

QUA

DRAT

AUSGABE 13
PFINGSTEN 2019



PFARRBRIEF

ST. JOHANN BAPTIST ALTENESSEN

RUBRIKEN

- 04 Grußwort
- 05 Grußwort der Redaktion
- 07 Titelbild: Messdiener unserer Pfarrei
- 67 Impressum

SERIEN

- 11 Fünf Fragen an... Elisabeth Achtermann
- 12 Kirchen im Detail: Türgriff an Herz Jesu
- 14 Von den Anfängen bis heute Teil 13

BERICHTE

- 16 50 Jahre Schola in Herz Mariä
- 18 Altenessen in Panama! – Weltjugendtag 2019
- 23 Musikalische Projektwoche, Kita St. Johann B.
- 24 Eucharistische Ehrengarde St. Johann Baptist
- 26 Messdiener St. Johann besuchen „Essen on Ice“
- 27 Caritas Herz Jesu
- 28 Familienzentrum St. Hedwig
- 30 150 Jahre Kolpingsfamilie St. Johann
- 32 Relitag der Karlschule in St. Johann
- 34 Ökumenisches Weihnachtsliedersingen
- 36 Ertragsentwicklung im Bistum Essen
- 39 Kinder-Bibel-Woche
- 40 Fastenessen in St. Hedwig (mit Rezepten)
- 42 „Kirchenstreit“ in St. Johann

ANKÜNDIGUNGEN

- 44 Musical-AG 2019
- 45 Kirchfest an Herz Mariä
- 46 Kleiderkammer St. Johann
- 47 Tag des offenen Denkmals
- 48 Kirchen & Kapellen in Bottrop

INFORMATIONEN

- 50 Ein neuer Name für unsere neue Pfarrei
- 51 Sakrament der Firmung 2019
- 52 Unser neuer Pfarrgemeinderat
- 54 Medienboxen in der KÖB Herz Mariä
- 55 Lektoren und Kommunionhelfer gesucht
- 56 Zukunft gestalten – Gespräche führen
- 56 Senioren-Team Herz Jesu
- 57 2019 in der Kita Taka-Tuka-Land
- 58 Taufen
- 58 Firmlinge
- 58 Verstorbene
- 60 Termine
- 61 Öffnungszeiten der Büchereien
- 62 Regelmäßige Termine
- 64 Ansprechpartner
- 66 Öffnungszeiten der Pfarr- & Gemeindebüros
- 66 Seelsorgeteam
- 67 Zeiten der heiligen Messen



12



14



16



18



26



32



34



39



48

50 TAGE

FEIERT DIE KIRCHE OSTERN...



Es gibt für Christen kein größeres Fest als das Osterfest. 50 Tage feiern wir es bis zum Pfingstfest. 50 Tage ist die Kirchenfarbe das festliche Weiß. Jeden einzelnen Tag hören wir in diesem Festzeitraum den Osterjubel, das „Halleluja“. Die zentrale Botschaft von Ostern heißt: Gott hat seinen Sohn nicht im Tod gelassen. Er hat ihn auferweckt zum ewigen Leben. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als zu jubeln.

Jesus hat uns in seiner Auferstehung, oder besser gesagt: Gott hat in der Auferweckung seines Sohnes uns allen, jedem von uns den Himmel geöffnet. Das ist die Botschaft des Christentums.

Wem das zu weit weg ist, der könnte das schon einmal im Kleinen üben. In diesem Jahr ist ein Schwerpunktlied: Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung...

1. Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da
2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen, und ein Lied ist da.
3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet, und ein Friede ist da.
4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
Sperrren werden übersprungen, und ein Geist ist da.

Spüren Sie selbst, wo Auferstehung schon greifbar wird.

Ostern feiern wir das Leben. Wir feiern Christus, der den Tod besiegt hat. Wir dürfen glauben, dass Jesus den Himmel geöffnet hat. Und wir dürfen spüren, dass er uns in der Geistsendung den Beistand geschenkt hat. So leben wir in der Gewissheit: Manchmal (nicht immer) feiern wir mitten im Tag....

Mit österlichen Grüßen
Barbara Orth, Gemeindereferentin

GRUSSWORT DER REDAKTION

Liebe Leser,

Das Redaktionsteam hat wieder einen bunten Strauß interessanter Artikel für Sie zusammengestellt. Damit bleiben Sie auf dem Laufenden was an den vier Kirchtürmen unserer Pfarrei passiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle all denen, die uns Beiträge zugeschickt haben.

Wir hoffen, dass wir Sie wie immer gut informieren und dass Sie unsere sachliche und objektive Berichterstattung schätzen.

Bleiben Sie uns weiter als Leser treu.

Mit den besten Wünschen für ein schönes Pfingstfest grüßt Sie

das Redaktionsteam des Quadrates ■

ANZEIGE

Die großen Brauereien
machen richtig gute Werbung.

Wir machen lieber richtig gutes Bier.

Probieren
Sie selbst,
was besser
schmeckt!

Ehrlich wie das Ruhrgebiet.

Thomas Stauder

Axel Stauder



Apotheke **am Karlsplatz**

Apotheker Achim Barkhoff e. K.

Altenessener Straße 447 · 45329 Essen
Telefon (02 01) 34 38 23 · Telefax (02 01) 8 37 84 74

info@apothekeamkarlsplatz.de · www.apothekeamkarlsplatz.de



DIE NEUEN WOHN **TRENDS**

Wir zeigen Ihnen, was Zuhause heute angesagt ist!

Möbel Hensel GmbH
Johanniskirchstraße 14-20
45329 ESSEN

An der B 224 · Gladbecker Straße
Am Karlsplatz · Tel. 0201/835310
www.moebel-hensel.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr

Möbel Hensel *WOHNEN SEHR
PERSÖNLICH!*

TITELBILD DIESER AUSGABE:

DIE MESSDIENER UNSERER PFARREI



Das diesjährige Titelbild steht ganz im Zeichen der Messdienerarbeit. Wir Messdiener unserer Pfarrei übernehmen einen wichtigen Dienst an den Altären und leisten einen großen Beitrag für feierliche Messen. Außerdem kümmern wir uns um die so wichtige Kinder- und Jugendarbeit an den Kirchtürmen. Die vier Fotos zeigen ein paar Ausschnitte aus unserem Dienst am Altar.

Das 1. Foto zeigt einige Messdiener in der Pfarrkirche St. Johann, die mit Evangelienleuchtern und Flambeaus beim Einzug in die Kirche voran gehen. Dies und das Begleiten bei der Verkündigung des Evangeliums geben einen Hinweis auf das Kommen und die Anwesenheit Jesu Christi. Im Hintergrund ist das Hungertuch der diesjährigen Misereor Fastenaktion zu sehen, die unter dem Motto „Mensch wo bist du?“ stand. Auch die Darstellung des letzten Abendmahls ist zu erkennen, die auch in diesem Jahr wieder am Palmsonntag von den Kommunionkindern mitgestaltet wurde.

Das 2. Foto zeigt einen Messdiener mit Weihrauchfass in der Kirche Herz Mariä. Weihrauch hat eine ganz besondere Bedeutung in der katholischen Kirche und ist ein Merkmal für die Festlichkeit. Im Hochamt und anderen besonderen Messen kommt Weihrauch zum Einsatz, mit dem nicht nur die eucharistischen Gaben, sondern auch alle Christussymbole inzensiert werden. An der Seite des Weihrauchträgers ist auch immer ein Messdiener mit Weihrauchschiffchen. Dort sind die Weihrauchkörner aufbewahrt, die während der Messe auf die heißen Kohlen gelegt werden, verbrennen und den typischen Weihrauchduft erzeugen. ▶

Auf den letzten beiden Fotos seht Ihr Messdiener der Messdienergemeinschaft Herz-Hedwig. Das **3. Foto** zeigt Messdiener vor dem Vortragekreuz in der Kirche Herz Jesu. Dieses Kreuz wird bei Hochämtern, Prozessionen und anderen besonderen Messen von einem Messdiener – dem Kreuzträger – vorangetragen. Nur die Weihrauchträger laufen noch davor. In den Messen hat das Vortragekreuz einen festen Platz im Altarraum.

Das **4. Foto** zeigt zwei Messdiener mit den Hostienschalen bei der Gabenbereitung zur Eucharistiefeier in der Kirche St. Hedwig. In diesem Teil der Messe passiert das Entscheidende. Die Gemeinde erinnert sich an das letzte Mahl vor Jesu Tod. Gott lobend und dankend bitten wir für die Verstorbenen und Kranken, die Kirche und die ganze Welt. Gott kommt in der Eucharistiefeier in Brot und Wein zu uns, was wir mit der ganzen Gemeinde feiern.

Wir Messdiener der Pfarrei sind nicht nur am Altar als Teil des liturgischen Dienstes tätig. Über das ganze Jahr verteilt organisieren wir oder sind Teil von breitgefächerten Aktionen wie Ausflügen, Basaren, Ferienfreizeiten, Festen, Filmnächten und weiteren Veranstaltungen – ob am Kirchturm oder pfarreiweit. Die Messdienerarbeit wird dabei von einer Vielzahl von Messdiener- und Jugendleitern getragen und geplant. Und das mit Herzblut und großem Engagement.

Gemeinschaft geht natürlich nicht ohne sich einfach mal in lockerer Runde zu treffen und zu spielen und über „Gott und die Welt“ zu sprechen. **Rechts** findet Ihr eine Übersicht wann und wo welche Gruppenstunden stattfinden. Wir alle freuen uns über Nachwuchs und darüber, wenn Ihr einfach mal unverbindlich vorbeischaut.

Einige Messdiener in der Pfarrei sind über 20 Jahre (!) dabei und immer noch aktiv. Durch die Messdienergemeinschaften sind schon viele tolle Kontakte und Freundschaften entstanden. Nicht schlecht, oder? Vielleicht sind ja eure Freunde auch schon bei den Messdienern dabei und Ihr wisst es noch gar nicht.

Wenn Ihr Interesse an den Messdienergruppierungen oder Fragen habt, meldet Euch einfach bei uns. Wir würden uns freuen!

Erfahrt mehr über das ehrenamtliche Engagement der Messdiener, sowie Beiträge und Neuigkeiten:

☞ www.johannbaptist.de/messdiener



ANZEIGE

SCHAUT DOCH MAL BEI UNSEREN
GRUPPENSTUNDEN
 VORBEI – WIR FREUEN UNS.

MESSDIENER HERZ MARIÄ

🕒 jeden 1. Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

📍 Jugendheim Herz Mariä

MESSDIENER ST. JOHANN

🕒 dienstags 18.30–19.30 Uhr
 mittwochs 18.00–19.00 Uhr
 19.00–20.00 Uhr
 donnerstags 18.30–19.30 Uhr

📍 Jugendheim St. Johann, Johanniskirchstr. 38

MESSDIENERGEMEINSCHAFT HERZ-HEDWIG

🕒 jeden 2. Freitag 17.30–19.30 Uhr

📍 An St. Hedwig

Auf Nummer
Sicher im
 Reisebüro Burgaltendorf

 TUI TRAVELStar

Damit Sie im Urlaub am Strand Ihrer Träume landen, empfehlen wir Ihnen einen Zwischenstopp im **TUI TravelStar**-Reisebüro. Wir bieten Ihnen alle namhaften Reiseveranstalter und Fluggesellschaften. Und zur umfassenden Beratung gehört auch ein Preis-Vergleich-Programm. Ungemein beruhigend.

TUI TravelStar – Reisen unter einem guten Stern!

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei uns im:

TUI TRAVELStar Reisebüro Burgaltendorf
 Alte Hauptstraße 104 -106 · 45289 Essen
 Telefon 0201/592760 · Fax 0201/57757
 email: info@reisebuero-burgaltendorf.de
www.reisebuero-burgaltendorf.de



Kanzlei am **Stadtwald**

Tätigkeitsschwerpunkte:
Verkehrsrecht, Arbeitsrecht,
Familienrecht, Strafrecht,
Mietrecht, Erbrecht u.v.m.



Der Mandant steht im Mittelpunkt!

Ähnlich wie in der Medizin, gibt es auch bei juristischen Belangen eine ganzheitliche Betreuung. Dies ist unsere Philosophie!

Bei uns zählen Sie als Mensch und sind nicht nur eine Aktennummer!

Marcel Schröer | Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht

Dr. Josef Neschen | Rechtsanwalt und Notar a.D.

Für unsere berufstätigen Mandanten:

Langer Donnerstag = Sprechstunde bis 20.00 Uhr!

Kanzlei am Stadtwald

Heisinger Str. 39

45134 Essen

☎ 0201/8765-7100

📠 0201/8765-7101

✉ info@kanzlei-am-stadtwald.de

🌐 www.kanzlei-am-stadtwald.de



FÜNF FRAGEN AN... ELISABETH ACHTERMANN

1 Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit in der Pfarrei St. Johann Baptist.

Seit 14 Jahren arbeite ich in der Bücherei St. Johann, und es macht mir immer noch sehr viel Spaß, für unsere sehr unterschiedlichen Leser interessante Bücher auszusuchen und sie bei der Auswahl zu beraten.

Außerdem versorgen wir noch unsere Leser im Altenheim St. Monika mit Lesestoff und unterstützen die Schülerbücherei der Emerschule.

2 Was macht Ihnen innerhalb der Pfarrei Freude und was bereitet Ihnen Sorgen?

Wir sind Anlaufstelle für viele Gemeindemitglieder. Manche brauchen einfach einen Ort, um zu reden, zu fragen und auch mal über ihre Sorgen zu sprechen.

Ich befürchte, dass die Gemeinde über die Frage des Abrisses der Kirche zerbricht.

3 Wo sehen Sie die Perspektive der Pfarrei?

Ich fürchte, sie hat keine Zukunft, sondern wird über kurz oder lang in der Pfarrei Stoppenberg aufgehen.

Anmerkung der Redaktion:

Die Pfarrei St. Johann Baptist wird nicht „in der Pfarrei Stoppenberg aufgehen“. Die beiden Pfarreien St. Johann Baptist und St. Nikolaus werden spätestens September 2020 aufgelöst, und eine neue Pfarrei mit neuem Namen wird gegründet.

Lesen Sie dazu auch den Artikel auf Seite 50.

4 Haben Sie einen Lieblingsplatz oder -ort hier im Stadtteil Altenessen?

Unseren Garten.

5 Ihre schönste Erfahrung während Ihrer Tätigkeit im letzten Jahr war?

Die Bibfit-Veranstaltungen mit den Kindern der Kindergärten St. Johann und St. Ewaldi. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kleinen mitfiebern und mitlachen, wenn man ihnen vorliest.

KIRCHEN IM DETAIL DER TÜRGRIFF DES HAUPTINGANGS DER KIRCHE HERZ JESU



**„WIDERSAGT IHR
DEM BÖSEN?“**

„Ein solches Ungeheuer? Gibt es das wirklich in einer unserer Kirchen?“ werden sich jetzt viele unserer Leserinnen und Leser fragen. Ja, es gibt diese Darstellung, aber sie wird häufig übersehen. Es ist der Griff, mit dem die Tür des Haupteinganges unserer Kirche Herz Jesu geöffnet wird.

Bilder von schrecklichen Drachen, furchterregenden Bestien oder gefährlich aussehenden Riesen gibt es schon lange in der Tradition des Kirchenbaus. In der Lombardei in Italien wurden in der Zeit der Romanik die Kircheneingänge oft mit einem Säulenvorbau geschmückt und die Säulen werden von liegenden Löwen getragen. Bekannt sind die ►

Wasserspeier in Form von Ungeheuern, die das Wasser von den großen Dächern der gotischen Kathedralen im weiten Bogen auf den Platz vor der Kirche ableiten. Riesen werden manchmal benutzt, um in gebeugter Stellung mit deutlich erkennbarer Mühe eine Kanzel zu tragen. Immer sind diese eigentlich Angst erzeugenden Wesen in dienender Funktion dargestellt. Sie sind gezähmt und damit nicht mehr gefährlich.

So ist es auch mit der Türklinke. Der Drache wird von den Menschen, die die Kirche besuchen wollen, niedergedrückt und dient, indem er den Zugang zur Kirche freigibt. Mehr noch, er wird bei jedem Öffnen der Tür durch die Gläubigen regelrecht im Nacken gepackt und damit immer wieder besiegt. erinnert das nicht an die Fragen, die bei jeder Taufe gestellt werden: „Widersagt ihr dem Bösen?“

Wenn dann die Eingangstür durchschritten ist, tauchen wir die Hand in das Weihwasserbecken und machen in Erinnerung an die Taufe ein Kreuzzeichen. Dieses Kreuzzeichen ist zugleich das kürzeste Bekenntnis unseres Glaubens an den dreieinigen Gott. ■

.. www.holz-vl.de
LÜBBERS
 Holzverarbeitung

- **Einbauschränke**
- **Küchen**
- **Schlafzimmer**
- **Wohn-/Esszimmer**
- **Badmöbel**
- **Innentüren**
- **Reparaturen**

Wir liefern kreative Entwürfe als
3D Möbelplanung

Matthias Lübbers
Kuhlhoffstr. 98, 45329 Essen
0201 - 206 02 321
0157 - 73 747 533
info@holz-vl.de

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

13

In der Weihnachtsausgabe 2018 haben wir einen Blick auf unsere Herz Jesu Kirche geworfen, die schon in vorkonziliarer Zeit einen völlig veränderten Innenraum bekommen hatte.

Bis 1950 wurde die Kirchensteuer von den einzelnen Pfarreien erhoben. Die erheblichen Zerstörungen des zweiten Weltkrieges, die die einzelnen Kirchengebäude zudem noch ungleichmäßig getroffen hatten, machten einen Lastenausgleich zwischen den Pfarreien erforderlich. Der 1950 eingeführte zentrale Kirchensteuereinzug ermöglichte es den Bistümern, diesen Ausgleich vorzunehmen. Bereits vor der Gründung des Bistums Essen hatte sich die Idee durchgesetzt, den Menschen in kleineren Pfarreien eine neue Heimat zu bieten.

Die wesentliche Veränderung des Kirchensteuereinzuges machte die Realisierung des Grundgedankens eines Kirchenbauprogrammes möglich. Hatten vor 1950 die Mutterpfarreien oftmals finanziell begründete Vorbehalte gegenüber Neugründungen, konnte unter den neuen Bedingungen ein Kirchenbauprogramm in Angriff genommen werden. Im neuen Ruhrbistum gründete Bischof Hengsbach das „Pastoralsoziologische Institut“, das unter anderem die Aufgabe hatte, „analytisch die Neugründung von Pfarreien im Bistum Essen vorzu-

bereiten“. Einer der wichtigsten Aspekte bei den Überlegungen waren die Seelenzahlen der Pfarreien. 1958 hatten schon die Hälfte aller Pfarreien im Bistum Essen mehr als 5.000 Seelen. Die Pfarrgemeinde St. Johann Baptist hatte damals ca. 12.000 Seelen. Schon vor Gründung des Bistums Essen gab es Bestrebungen, im nördlichen Bereich der Pfarrei eine neue Gemeinde zu gründen. Auch über das Patronat hatten sich Pfarrer Josef Degen und Erzbischof Kardinal Joseph Frings schon Gedanken gemacht. Die neue Gemeinde sollte unter den Schutz der Heiligen Ewalde gestellt werden. Das Gelände, auf dem die neue Kirche errichtet werden sollte, war nicht nur wegen des hohen Grundwasserspiegels sehr schwierig. Mit der Planung und dem Bau der Kirche wurde der Architekt Dipl.-Ing. Heinrich Böll beauftragt. Der Kaplan Hubert Boden wurde am 19. Juni 1959 zum Expositus ernannt.



Kirche beim Richtfest

Foto: Pfarrarchiv

Im Bistum Essen wurde das Prinzip realisiert, ein lückenloses, feinmaschiges Netz von Seelsorgebe-

zirken zu erstellen. Es galt: „Jedes einzelne geographische Milieu, jedes charakterisierte Viertel, jeder verkehrsmäßig abgeschlossene Stadtteil braucht seine eigene Pfarrei oder mindestens eine Filiale“. Orte, die überwiegend katholisch geprägt waren, galten als „pfarrlich genügend versorgtes Gebiet“, wenn die Wohnorte der Gläubigen nicht mehr als 500 Meter Luftlinie von der Pfarr- oder Filialkirche entfernt waren. Im ländlichen Bereich reichte eine Entfernung von ein bis zwei Kilometern. Während das Bistum Essen bei seiner Gründung 222 Pfarreien, 28 Rektoratspfarreien und 33 Exposituren (= 283 Seelsorgebezirke) verzeichnete, erreichten wir um das Jahr 1990 einen Höchststand von 228 Pfarreien, 93 Rektorats Pfarreien und 6 Exposituren (= 327) Seelsorgebezirke).



St. Ewaldi im Jahr 2008 Foto: Maria Werder

Am 22. Oktober 1960 weihte Bischof Franz Hengsbach die neue Kirche St. Ewaldi ein. Noch war der Lebensraum hier vom Bergbau geprägt. Die Schachtanlage Fritz gab den Menschen Arbeit. Noch kann



St. Ewaldi im Jahr 2008 Foto: Maria Werder

ten die Kinder der Familien den Werkskindergarten im ehemaligen Ledigenheim besuchen. Zur Schule gingen die älteren Kinder in die 1955 erbaute Emsherschule. Langsam aber machten sich Sparmaßnahmen im Bergbau bemerkbar. Schon am 1. April 1962 ging der Werkskindergarten in den Besitz der Pfarrgemeinde St. Johann Baptist über, und die Menschen in St. Ewaldi begannen, einen neuen Kindergarten auf ihrem Gebiet zu planen.

Die ersten Jahre des Bistums Essen waren ganz dem Aufbruch in eine neue Zeit gewidmet und mündeten am 11. Oktober 1962 weltweit in eine neue Epoche der Katholischen Kirche. Papst Johannes XXIII eröffnete das II. Vatikanische Konzil.

Ursula Springer

Literatur: Das Bistum Essen, Johannes Meier

Archiv: Johannes Hundacker

50 JAHRE SCHOLA IN HERZ MARIÄ – UNSER AUSFLUG AM 26. JUNI 2018



„KARRE BAUEN!“: So erscholl es am 26. Juni 2018 auf der Zeltlagerwiese in Weinähr. War schon wieder Zeltlagerzeit? Nein noch nicht oder doch, so ein klein wenig.

Die Schola hat Gründonnerstag 2018 zum 50. Mal in Herz Mariä gesungen. Aus diesem Grund haben wir beschlossen mit den Jungen und auch teils in Ehren ergrauten Ehemaligen, noch einmal einen Tag „Zeltlager“ zu veranstalten.

Die Schola wurde vor 50 Jahren von Hans Heiermann ins Leben gerufen. Gleichzeitig wurden die wöchentlichen Gruppenstunden von ihm organisiert, bevor das erste Zeltlager 1970 stattfand. Wie sich schnell herausstellte, war diese Mischung eine



absolute Erfolgsgeschichte. Auf der einen Seite der Dienst an der Gemeinde auf und neben dem Altar, die Gruppenstunden mit den Proben fürs Singen und auf der anderen Seite das Zeltlager als der Freizeit-Höhepunkt im Jahr.

Viele Freundeskreise sind entstanden und das gute Miteinander, der Zusammenhalt in der über Jahrzehnte gewachsenen Gemeinschaft zeigte sich auch an diesem Tag.

Jeder packte mit an und es wurde viel gelacht. Man fühlte sich „miteinander“ pudelwohl.

Und so war dieser Tag, auch begünstigt durch das perfekte Wetter, ein ganz Besonderer.

Wobei das Tauziehen, ein fester Bestandteil des Lagers, für uns Ältere, schon eine ganz besondere Herausforderung war. ;-)

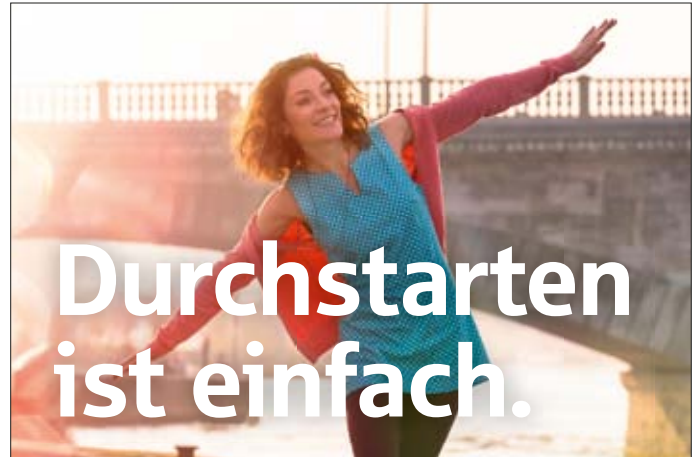
Als wir nach vielen körperlichen wie geistigen Spielen mit all dem benötigten Material den Weg von der Wiese wieder zum Bus hochgingen, wurde einem die innere Zugehörigkeit zu Herz Mariä wieder deutlich bewusst.

Gleichzeitig kam der Gedanke: „Es ist alles so wunderbar vertraut.“

Im Namen der Schola.

Klaus Weidemann ■

ANZEIGE



Durchstarten ist einfach.



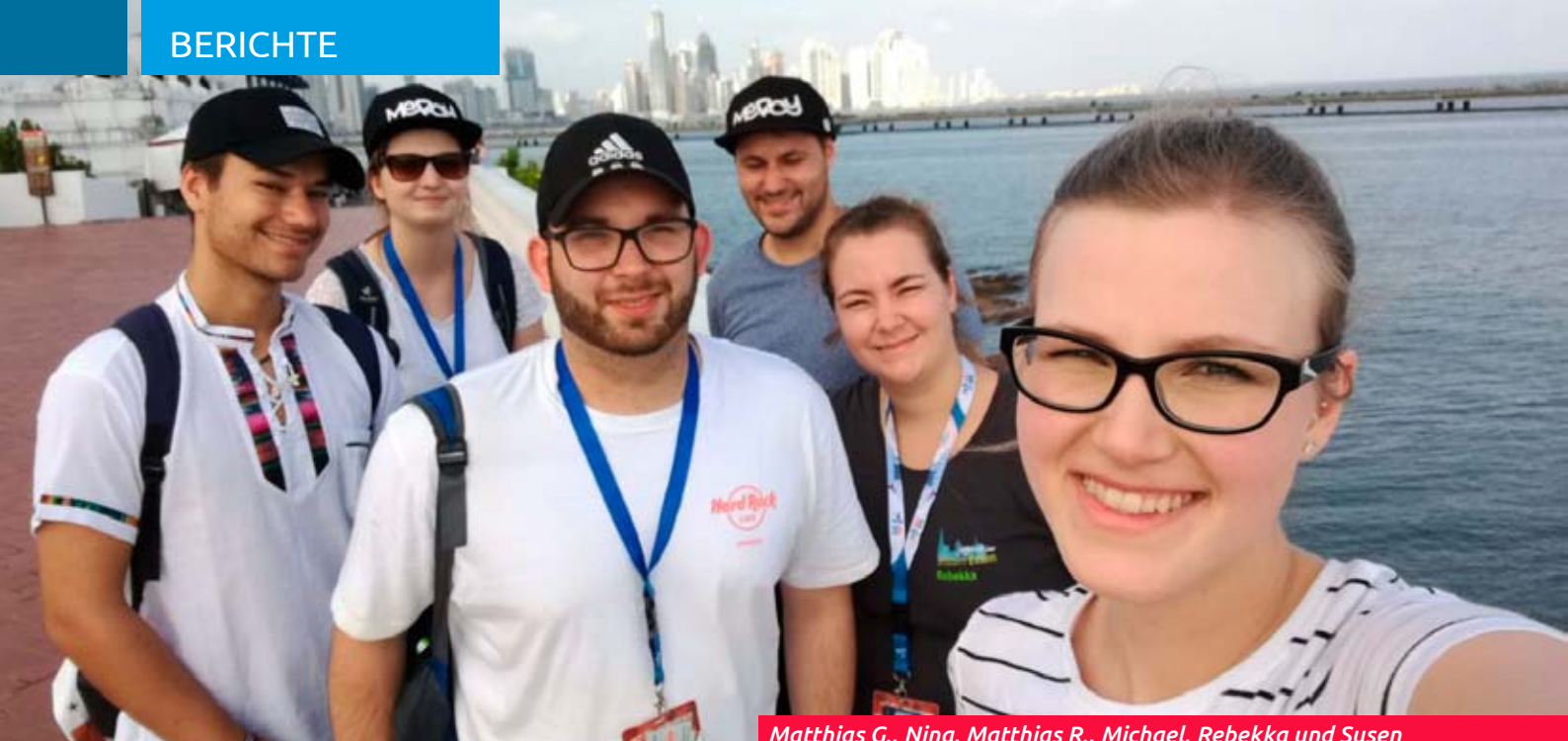
sparkasse-essen.de

**Wenn man einen starken Finanzpartner hat,
der für jede Lebenslage den passenden
Rückenwind bietet.**

 Sparkasse Essen

ANZEIGE

	Steuerberater
Dipl.-Finanzwirt	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
	Gerhard Mittmann
	Stankeitstraße 30 45326 Essen Fon: 02 01/83 33 00 Fax 02 01/83 33 0-33 E-Mail: mittmann@stb-mittmann.de



Matthias G., Nina, Matthias R., Michael, Rebekka und Susen

ALTENESSEN IN

PANAMA!

WELTJUGENDTAG 2019

Dienstag, 3 Uhr morgens: 40 junge Menschen und das Orga-Team machen sich auf dem Weg nach Frankfurt zum Flughafen. Im letzten Moment ließen wir die Winterjacken im Auto, denn in Panama ist es warm und die Gepäckmöglichkeiten waren beschränkt. In Frankfurt angekommen erwartete uns, was alle geahnt, aber keiner gehofft hat: Das Sicherheitspersonal vor Ort streikte, es gab kein Durchkommen zu unserem Flieger. Die Reise erhielt

ihren ersten Stimmungsdämpfer. Doch das Team legte sich – gemeinsam mit der freundlichen Dame von Schalter 11 – mächtig ins Zeug und schaffte es, uns in vier Stunden auf sechs Ausweichrouten umzubuchen; allerdings erst am nächsten Tag. Zurück nach Essen mussten wir aber nicht, denn wir wurden in einem Gemeindeheim in Flörsheim am Main untergebracht. Dorthin kamen wir wie die Jungfrau zum Kinde, nur, dass unser Erzengel nicht Gabriel, ▶

sondern Christian hieß, Polizeipastor war und großes Mitleid mit uns hatte.

Nach einer Nacht auf dem Boden, dafür bestens umsorgt und gepflegt, machten wir uns in Kleingruppen auf den Weg. Zwischen 23 und 28 Stunden sollte unsere Reise dauern, uns über Spanien, die USA oder Kolumbien führen und ordentlich an unseren Kräften zehren. Endlich angekommen war die Nacht nur noch sehr kurz, doch am nächsten Morgen sah die Welt schon ganz anders aus.

„30 °C im Schatten, und das im Januar.“

„Wir sind in Panama!“, sagten wir uns immer wieder, um zu realisieren, dass wir wirklich an diesem fernen Ort waren. Dies wurde uns tatsächlich aber erst so richtig bewusst, als wir in Colon am Panamakanal standen und bewunderten, wie die Schiffe langsam durch die Schleusenkammern gleiten. Zwischen fünf und sechs Stunden dauert der Pro-

zess, insgesamt werden im Kanal 27 Höhenmeter überwunden. Auch unser Ausflug zum Karibikstrand trug dazu bei, Panama zu begreifen, denn hier herrschten 30 °C im Schatten, und das im Januar.

Untergebracht waren wir in Chapala, einem Internat für Jugendliche mit schwieriger Vergangenheit. Konflikte mit den Eltern, der Polizei oder der Justiz haben die Jungen hergebracht, für viele ist Chapala die letzte Chance auf Resozialisierung und der letzte Schritt vor der Freiheitsstrafe. Hier erhalten die 14- bis 18-jährigen eine Schul- und Berufsausbildung. Von der Schreinerei, über die Lackiererei bis zur Bäckerei – es gibt viele Möglichkeiten. Betreut werden die jungen Menschen von Brüdern und Schwestern des Amigonianischen Ordens. Durch die Werkstätten und über das Gelände wurden wir am nächsten Tag geführt. Die Jungs hatten Ferien und waren bei ihren Familien, wir durften also ihre Zimmer und Betten beziehen. Lediglich einige wenige durften bleiben und beim Weltjugendtag helfen.



Das Logo der Einrichtung

Hier werden die Nummernschilder Panamas hergestellt

Schleusen am Panamakanal



Wir wollten etwas für diese Gastfreundschaft zurückgeben. Eine Gruppe strich also Klassenräume und Flure neu an, eine andere Gruppe fuhr in ein Kinderheim der Amigos und half den Betreuern beim Versorgen der Kinder.



Vorsicht: frisch gestrichen

Am Abend kamen dann auch nach und nach alle anderen Jugendlichen an, insgesamt würden wir 230 Menschen sein. Wir lernten Menschen aus Kolumbien, Nicaragua, Guatemala, El Salvador, Costa Rica, Spanien und der Elfenbeinküste kennen. Zwar verstanden wir uns kaum – unser Spanisch beschränkte sich auf

nur wenige Worte – aber das war egal. Irgendwie verständigten wir uns und lernten viel über die ferneren Länder, aus denen alle angereist waren.

Mit all diesen Gästen wurde aber auch die Herausforderung eines Großevents, wie des Weltjugendtages, für ein Land wie Panama deutlich. In Chapala erreichten wir an diesem Abend die Grenzen der Wasserversorgung. Durften wir zuvor noch unser eigenes Geschirr statt Plastikteller verwenden und es nach Gebrauch spülen, war dies jetzt nicht mehr möglich. Es gibt vor Ort keine Wasserleitungen wie bei uns in Deutschland. Das Wasser wird in riesigen Tanks aufbewahrt, die regelmäßig von Lastwagen befüllt werden. Wasser ist dort wertvolle Mangel-

ware, wir mussten ordentlich sparen. Kurzerhand wurde das Wasser abgedreht, nur zwei Mal am Tag gab es für uns die Chance auf eine richtige Dusche und fließendes Wasser aus dem Hahn.



Mit dem Traktor wird das kostbare Wasser geholt

Lediglich die Küche wurde durchgehend versorgt. Die Schwestern gaben sich nämlich unendlich Mühe, uns bestens zu bekochen. Schnell wurde klar, dass die Prioritäten in Panama ganz anders gesetzt werden, als hier in Deutschland. Während Nahrung ausreichend vorhanden ist, stellt die Trinkwasserversorgung für viele Menschen eine große Herausforderung dar. So nehmen sie auch eine enorme Müllproduktion in Kauf; Einweggeschirr, -flaschen und -besteck sieht man nicht nur in den Supermärkten, sondern auch zuhauf an den Straßenrändern, in Gräben, im Wald und auch am Strand. Das Umweltbewusstsein der Einwohner wird von dem für Wasser deutlich überlagert – eine Situation, die wir in Deutschland kaum wahrnehmen. Ein weiteres Mal zeigte sich, wie gut und einfach wir es doch haben und dass eben nicht alles selbstverständlich ist.

Die nächsten drei Tage verbrachten wir in Chapala, gemeinsam mit allen anderen Jugendlichen. Neben gemeinsamen heili-





Passend zu Panama und zum Weltjugendtag



Mitten in Panama City

gen Messen standen sportliche Wettbewerbe und Kulturabende auf dem Programm. Wir sahen junge Menschen in Trachten, lernten traditionelle Tänze und Gesänge und merkten, dass das Lebensgefühl in den lateinamerikanischen Ländern häufig doch noch ein anderes ist. Ausgelassenheit und Freude am Glauben reihen sich neben Angst vor Bürgerkriegen und Bedrohung durch Militär und Regierung ein. Dennoch waren die jungen Menschen hier so offen und großzügig, das wollten wir unbedingt teilen.

„Die Panameños waren offensichtlich stolz, die Welt bei sich empfangen zu dürfen.“

Nach unserer ersten Woche – den Tagen der Begegnung, dem Amigonianischen Weltjugendtag – ging es für uns zum ersten Mal nach Panama City, wo die offiziellen Veranstaltungen stattfinden soll-

ten. Wir kamen in eine Stadt, die durch das Ereignis voller Leben, aber auch im Ausnahmezustand war. Die Panameños waren fröhlich, freundlich und offensichtlich stolz, die Welt bei sich empfangen zu dürfen. Viele haben sich und ihre Häuser herausgeputzt und mit Fahnen geschmückt. Dennoch: der Bruch in dieser Stadt, die Klippe zwischen arm und reich ist riesig. Neben beeindruckenden Wolkenkratzern mit blitzblanken Glasfassaden findet man direkt ärmliche Wellblechhütten, die in Deutschland kaum als Gartenlaube durchgehen würden. Sogar in den Seitenstraßen des Bankenviertels findet man diese Häuser, dachten wir doch vorher alle, dass man dafür den Stadtteil wechseln müsse. Dieser Bruch machte die Skyline der Stadt aber fast noch aufregender. Imposante Gebäude mit beeindruckenden Formen reihen sich hier aneinander, eines höher als das andere.

Im Schatten dieser Hochhäuser, an der Cinta Costera, fanden auch die ersten Veranstaltungen mit dem Bischof von Panama und Papst Franziskus statt.



Papst Franziskus fährt im Papa-Mobil vorbei

Das Papst-Willkommen war beeindruckend: So viele junge Menschen kommen zusammen, um gemeinsam zu beten und den Glauben zu feiern. Viele, so auch wir, sind dem Papst in seinem Papamobil dabei sogar wirklich nah gekommen.



Mit Bischof Overbeck beim Abendessen

Im Anschluss gab es besonderen Besuch aus Essen: Bischof Overbeck war angereist und lud uns alle zum Abendessen beim Italiener ein. Tatsächlich sollte er sogar bei uns am Tisch sitzen, kurzerhand rückten wir ein wenig enger zusammen und kamen schnell ins Gespräch. Einige unserer Gesichter waren ihm sogar bekannt, er war sehr interessiert und fragte häufig nach. Im Gegenzug erzählte er

von seinen Lateinamerika-Reisen, seiner nicht vorhandenen Vorliebe für schwarze Bohnen und den Erfahrungen, die er hier in Panama bereits machen durfte. Diese Offenheit hatten wir nicht erwartet, und so verging der Abend wie im Flug.

„Das Leben findet nicht morgen statt, sondern jetzt.“

Das Finale eines Weltjugendtag stellen die Vigilien, die gemeinsame Nacht auf dem Feld und die Abschlussmesse dar, so auch bei glühender Hitze in Panama. Rund 700.000 Menschen waren es letztendlich, die gemeinsam mit uns die heilige Messe feierten, zusammen sangen und beteten. Die Ansprachen des Papstes waren gezielt und unmissverständlich: Das Leben findet nicht morgen statt, sondern jetzt. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf sind wir wieder heimgekehrt. Was wir daraus machen, bleibt letztendlich uns überlassen. Fest steht, dass die Reise nach Panama uns verändert hat: Wir haben neue Freunde gefunden, alte Freundschaften gestärkt, so viel Neues gesehen, erlebt und gelernt und vor allem auch gemerkt, wie gut es uns eigentlich geht und wie wichtig es ist, auf andere zu achten und ihnen Vertrauen entgegen zu bringen. Ob wir jemals wieder nach Panama reisen werden, wissen wir nicht. Fest steht aber, dass Panama immer ein Teil von uns sein wird.

Susen Walter

MUSIKALISCHE PROJEKTWOCHE IN DER KITA ST. JOHANN BAPTIST

Eine besondere Projektwoche begann für die Kinder der Katholischen Kindertagesstätte St. Johann Baptist am 11. Februar 2019: Mit Heiko Fänger, Musiker und Kinderliedermacher aus Essen, starteten die 45 Mädchen und Jungen und ihre Erzieherinnen in einen besonderen Theater-Workshop. Spielerisch und kreativ tauchten sie in die Welt der Lieder aus „Ingas Garten“ ein. In verschiedenen Tanz-, Sing- und Spielgruppen erarbeiteten die Kinder an fünf Tagen eine Abschluss-Show für Eltern, Verwandte und Freunde.

ANZEIGE

PARTY-SERVICE
Rohmert

warme und kalte Buffets
**Ob kleine Party
oder große Feste,
privat oder
geschäftlich,
wir liefern zu
jedem Anlass
nur das Beste.**



Prospekt anfordern

Telefon: 02 01 / 34 08 92
www.partyservice-rohmert.de
Bürozeiten: Di-Fr 11-13 u. 15-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Montags Ruhetag
45329 Essen (Altenessen), Neuessener Str. 41



Bevor die Show am Sonntag, den 17. Februar 2019 in unserer Kirche aufgeführt wurde, trafen sich die kleinen Akteure und ihre Familien zum Kuchenessen und Kaffeetrinken im Pfarrsaal. Finanziert wurde die Projektwoche durch den Verkauf von Eintrittskarten, den Erlös aus der Cafeteria und einem vorangegangenen Waffelbacken in der Kita sowie die Unterstützung durch einige Sponsoren. Auch der Festausschuss der Gemeinde hat einen Beitrag zur Verfügung gestellt. Allen, die diese Projektwoche finanziell unterstützt haben, gilt unser herzlichster Dank. Nicht zuletzt wurde dieser Workshop dank des großen Engagements der Erzieherinnen und der vielen helfenden Elternhände überhaupt erst möglich.

Das Ergebnis waren die strahlenden Gesichter der Kinder am Tag der Aufführung und während der gesamten Workshop-Woche – für alle sicher eine bleibende Erinnerung.

EUCCHARISTISCHE EHRENGARDE ST. JOHANN BAPTIST ESSEN-ALTENESSEN



Auch wenn bereits die erste Jahreshälfte fast hinter uns liegt, beginnen wir mit einem Rückblick auf das Jahresende 2018.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung im Oktober letzten Jahres wurden die Kameraden Heinz Lohmann und Manfred Vogel für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in unserer Garde geehrt. Wir danken ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz im und am Gardeleben.

Satzungsgemäß fand in dieser Jahreshauptversammlung die Wahl des Obersts statt. Für die kommenden drei Jahre wurde Karsten Streuer wiedergewählt.

Wir bedanken uns für seinen Einsatz in der abgelaufenen Wahlperiode und freuen uns, dass er bereit war, erneut als Vorsitzender zu kandidieren.

Ebenfalls noch im alten Jahr konnten wir mit unserem 49. Martinszug durch die Straßen rund um unsere Kirche ziehen. An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich bei allen Helfern innerhalb, aber vor allem außerhalb der Ehrengarde. Ohne das Engagement zusätzlicher Kräfte wäre der Martinszug, nicht zuletzt auch wegen der umfangreichen Sicherheitsvorgaben, nicht mehr zu stemmen. Außerdem mussten alle Teilnehmer und Helfer mit widrigen Wet-

terverhältnissen kämpfen. Das ist auch der Grund, warum zum ersten Mal in der Geschichte des Martinszuges die damit verbundenen Kosten durch die Verkaufsstände und den Losverkauf nicht gedeckt werden konnten. Umso dankbarer sind wir, dass der Fehlbetrag in Höhe von 254,96 € durch den Gemeinderat nach Prüfung unserer Abrechnung ausgeglichen wurde.

In diesem Jahr werden wir ein ganz besonderes Jubiläum begehen, denn für den 10. November 2019 ist der 50. Martinszug geplant. Wir würden uns freuen, wenn wir auch dann auf tatkräftige Mithilfe bauen können und besonders viele Teilnehmer diesen Jubiläumsmarsch durch unsere Gemeinde begleiten.

Das Jahr 2018 haben wir mit einer Vesper und einer Adventsfeier ausklingen lassen.

Das aktuelle Jahr begann mit einem Neujahrsempfang am 13. Januar. Hierzu waren wieder neben den aktiven Gardisten und ihren Frauen auch die Fördermitglieder eingeladen. Die „Eule“ war wie in den vergangenen Jahren gut gefüllt, und die hausgemachten Königsberger Klopse ließen sich alle Gäste schmecken.

Bereits zum fünften Male feierten die Gardisten mit Freunden und Förderern den Karneval in der „Eule“. Auch ohne festes Programm kam es spontan zu ver-

schiedenen Vorträgen, und die Frauen der Mitglieder hatten für das leibliche Wohl gesorgt.

Neben unseren Antrittsterminen rund um das Osterfest und zur Erstkommunion stehen auch Antreten zur Fronleichnamsprozession in der Innenstadt, zur Seniorenwallfahrt und zu unserer Pfarrprozession an.

Leider mussten wir unserem Kameraden Hans Kopp am 22. März das letzte Geleit erweisen. Er war fast 44 Jahre aktives Mitglied unserer Garde. Er stand uns nicht nur bei Antrittsterminen sondern auch mit seinen handwerklichen Fähigkeiten, unter anderem beim Ausbau der „Eule“ und bei der Konstruktion von Fahrgeschäften für unser damaliges Kinderfest, zur Seite. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Trauer und Freude liegen nah beieinander. So freuen wir uns besonders darüber, dass sich unser Fördermitglied, Herr Diakon Ewald Hillmann, bereit erklärt hat, die Funktion unseres geistigen Ehrenobersts zu übernehmen. In unserer Versammlung am 2. Juli werden wir ihn entsprechend ernennen.

Vormerken sollten Sie sich schon die Termine

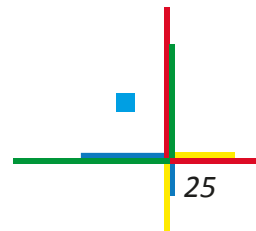
- 7. September - Ausflug der Ehrengarde
- 12. Oktober - Jahreshauptversammlung
- 10. November - 50. Martinszug
- 8. Dezember - Adventsvesper mit anschließendem adventlichen Beisammensein

Selbstverständlich geht die Diskussion um die Zukunft unserer Kirche nicht an der Ehrengarde von Sankt Johann Baptist vorbei. Neben organisatorischen Fragen wie „Wo können wir uns künftig monatlich treffen?“, „Wo lagern wir unsere Uniformen?“, „Was wird aus der Einrichtung der „Eule“ und der dort gelagerten Materialien, die ausschließlich aus Mitteln der Ehrengarde angeschafft wurden und einen erheblichen Wert darstellen?“, stellt sich uns auch die existenzielle Frage, ob, wie und wo die Ehrengarde künftig weiter besteht, falls es zum Abriss der Kirche kommt. Hiermit beschäftigt sich sowohl der Vorstand wie auch die Versammlung der Mitglieder. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe haben wir noch keine Lösungen gefunden oder Entscheidungen getroffen bzw. Pläne erarbeitet.

Aktuell treffen wir uns erst einmal weiterhin an jedem 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der „Eule“ im Ostbau der Kirche. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück (für Kaffee und Frühstückseier ist gesorgt). Nach einer kurzen geistlichen Besinnung starten wir anschließend mit der eigentlichen Versammlung, in der Antrittstermine und sonstige Angelegenheiten rund um die Garde besprochen werden. Danach besteht noch Gelegenheit zum Besuch der Messfeier um 11.30 Uhr in Sankt Johann.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit Gott! – Für Gott!
 Karsten Streuer & Norbert Mechnig
 -Oberst- -Hauptmann-



MESSDIENER ST. JOHANN BESUCHEN „ESSEN ON ICE“



Am Sonntag, 24. Februar 2019, machte sich ein Teil der Messdiener von St. Johann zu einer längeren, mal etwas anderen Gruppenstunde auf. Mit dem Geld, das in der Gruppenkasse angespart worden war, wünschte sich die Dienstagsgruppe gemeinsam eislaufen zu gehen. Nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche fuhren wir in die Stadt zu „Essen on Ice“ auf dem Kennedyplatz. Natürlich gab es wieder einige Startschwierigkeiten durch einen U-Bahn-Ausfall, aber schließlich sind wir doch noch gut angekommen.



Nachdem alle mit Schlittschuhen, Helmen und Handschuhen ausgestattet waren ging es um 14.00 Uhr dann für 90 Minuten aufs Eis. Doch die warmen Jacken wurden bei den frühlingshaften Temperaturen von bis zu 17 Grad schnell gegen Sonnenbrillen getauscht. Neben vielen Wettrennen und verschiedenen Choreografien gab es leider auch einige Stürze auf dem vor sich hinschmelzenden Eis, aber der Spaßfaktor hat sich dadurch nur noch vergrößert. Zum Abschluss gab es für alle Eis oder Crêpes und gemeinsam ging es dann ziemlich erschöpft mit der U-Bahn zurück nach Hause.

Vielen Dank an die Familie, die uns für die Unterstützung unserer Aktion Freikarten gespendet hat. An dieser Stelle auch nochmal ein großes Dankeschön an alle, die am Wochenende zuvor unser Waffelbacken mit zahlreichen Spenden unterstützt haben und damit solche Aktionen unterstützen.

Lena Urban
Messdiener- und Jugendleitung

CARITAS HERZ JESU

„Hoffnung geben“ war der Leitsatz für die letzte Haussammlung. Für das Fortbestehen unserer Caritas-Gruppe Herz Jesu hat sich diese Hoffnung leider nicht erfüllt. Aus altersbedingten Gründen haben wir – mit großem Bedauern – unsere ehrenamtliche Tätigkeit zum Jahresende 2018 eingestellt. Nach vergeblicher, langer Suche fanden sich keine Nachfolger für diese anspruchsvollen Aufgaben.

Teils über Jahrzehnte haben viele Mitarbeiterinnen „Caritas“, die viele Formen hat, praktiziert. DANKE! Es machte auch uns zufrieden, wenn wir betroffenen Menschen mit Wort und Tat zuhörend und helfend, ein wenig Trost und Freude bringen konnten. Krankenbesuche im Krankenhaus oder zu Hause, Überbringen von Glückwünschen zu besonderen, persönlichen Festtagen, Mitgefühl und Anteilnahme bei traurigen Anlässen auszudrücken. Die Durchführung der häufig mühsamen, aber immer erstaunlich erfolgreichen halbjährlichen Haussammlungen, die es uns erst ermöglichten, dringend notwendige Hilfe zu leisten.

Unvergessen sind auch die vielen Frauen und Männer, die lange vor uns, oft im Stillen, gewirkt und geholfen haben.

Die Caritas ist inzwischen zu einer Institution geworden, die aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr weg zu denken ist. Und wir waren dabei! Die Geschäftsführung des Caritasverbandes für die Stadt Essen e.V., Frau Angelika Preuß, und die Stadtvorsitzende, Frau Margrit Lefeld, sprachen uns mit Schreiben vom 24.01.2019 ihren herzlichen Dank für unser Engagement und unseren Einsatz aus.

Caritas heißt auch: Brücken bauen! Nächstenliebe ist keine Einbahnstraße!

Caritas Herz Jesu
Gisela Trappmann

ANZEIGE

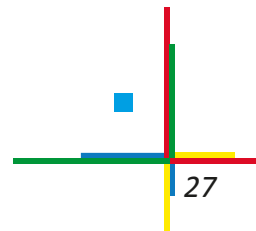
Versteigerungen

Ulrike Poddey

öffentlich bestellte und vereidigte
Auktionatorin und Taxatorin

Möchten Sie etwas versteigern lassen?
Wenden Sie sich bitte an mich.

Königsberger Straße 44
45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 4 85 57
Mobil 0172 / 2 81 54 28



DAS FAMILIENZENTRUM ST. HEDWIG AUF DEM WEG ZUM QUALITÄTSBRIEF



Die Weiterentwicklung der Pädagogik, um allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Chancen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten, sowie der Anspruch, Kindertageseinrichtungen und Familienzentren als Unterstützungs- und Entlastungssysteme zu verstehen, stellen hohe Anforderungen an die Qualität.

Mit dem KTK Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch weisen die Kindertageseinrichtungen nach, dass sie auf einem hohen Qualitätsniveau arbeiten. Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter, gleichzeitig geben wir den Eltern und Familien die Sicherheit, dass ein hohes Maß an Professionalität umgesetzt und gelebt wird.

Für den Qualitätsbrief wurde am 12. Dezember 2018 ein internes Audit in unserer Einrichtung durchge-



führt, dazu kamen zwei Qualitätsbeauftragte des KiTa Zweckverbandes in die Kita. Sie hielten sich den ganzen Tag bei uns auf, um Nachweise zu prüfen, einen Einblick in die pädagogische Arbeit zu erhalten und Gespräche mit den Mitarbeitern, den Eltern des Elternrates, mit Frau Orth als Ansprechpartnerin der Pfarrei und den Kindern zu führen. Anschließend wurden die Notizen in einer Checkliste bewertet und eine „Ist Stand“ Liste erstellt. Zum Abschluss des Tages fand ein Gespräch mit allen Mitarbeitern statt. Zu unserer Freude waren die Auditoren von unserer Kita sehr angetan, es wurden alle Kriterien erfüllt.

Wir sind nun angemeldet zur Zertifizierung, die von externen Auditoren durchgeführt wird. Dies macht uns natürlich sehr stolz. In den nächsten Jahren wird unser Hauptschwerpunkt weiterhin die Bewegung ▶

sein, wir machen uns auf den Weg zum Bewegungskindergarten.

Das nächste aktuelle Projekt heißt Kita-Plus, dies ist ein Programm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit. Die Kinder werden unter Mithilfe zweier Handpuppen (Tim und Tula) in ihrer emotionalen, sozialen Bildung gefördert. Dieses Projekt ist kostenpflichtig, wir sind sehr dankbar, dass unser Förderverein dieses Projekt finanziell unterstützt.

Möchten Sie uns kennenlernen, rufen Sie uns an.

Dagmar Siepmann

(Leitung)

ANZEIGE

von Albert + Richter

Dr. Volker Behr Rechtsanwalt und Notar in Altenessen

Dr. Volker Behr (Rechtsanwalt seit 1996 und Notar seit 2006) berät und betreut Sie in der Altenessener Straße 426 (zwischen Allee-Center und Karlsplatz) vor allem in

- **Erbsachen** (Testamente, Erbausschlagungen, Erbauseinandersetzungen usw.)
- **Vorsorgesachen** (Patientenverfügungen, Gesundheits- und Vermögensvollmachten)
- **Mietsachen** (Mieterhöhungen, Abmahnungen, Kündigungen usw.)
- **Immobiliensachen** (Kauf, Schenkung oder Belastung von Haus oder Wohnung usw.)
- **Unfallsachen** (Fahrzeugschaden, Schmerzensgeld usw.)
- **Arbeitsachen** (Abmahnungen, Kündigungen, Abfindungen, Zeugnisse usw.)
- **allen Notarsachen**

Altenessener Str. 426, 45329 Essen

Telefon 0201 / 24 54 60

kanzlei@vonalbert-richter.de

www.vonalbert-richter.de

ANZEIGE

Brigitte Thomas
Kosmetikfachinstitut für Anti-Aging

Anti-Aging-
Behandlungen
mit Erfolg

- verjüngen
- verwöhnen
- verschönern

Altenessener Straße 442 | 45329 Essen | Tel / Fax 0201 353606
www.kosmetik-thomas.de | info@kosmetik-thomas.de

150 JAHRE KOLPINGSFAMILIE ST. JOHANN ALTENESSEN / 1869 – 2019



Der „Katholische Gesellenverein zu Altenessen St. Johann“, unsere heutige „Kolpingsfamilie St. Johann Altenessen“, wurde vier Jahre nach dem Tod von Adolph Kolping und im siebten Jahr nach Gründung unserer Pfarrgemeinde St. Johann, im Jahre 1869 vom damaligen Rektor und späteren Pfarrer der Gemeinde, Wilhelm Weber, gegründet.

In diesem Jahr können wir somit auf 150 Jahre katholische Vereinsgeschichte mit allen Höhen und Tiefen – bedingt auch durch die jeweiligen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in den vergangenen Jahrzehnten – zurückblicken. Trotz der Kriege 1870/71, 1914/18 und 1939/45, des Kulturkampfes (1871/1887) und der Naziherrschaft (1933/45) hat der damalige Gesellenverein immer versucht, den Gesellen/Arbeitern, Handwerksmeistern und Bürgern von Altenessen eine Rückzugsmöglichkeit vom täglich harten und arbeitsreichen Leben zu bieten.

Gerade durch den Bau des Gesellenhauses in den Jahren 1909/10, unser heutiges Kolpinghaus, wurden dort Räumlichkeiten geschaffen, die es dem Verein ermöglichten, u. a. berufliche Weiterbildung, Freizeitangebote (Theatergruppe, Gesangsabteilung, Musikgruppe, Vereinsfeste usw.), Lebenshilfen, anzubieten und das Gemeinwohl in Altenessen zu fördern.

In diesem Sinne – heute vermehrt mit Schwerpunkt Weiterbildung und Freizeitangebote – ist auch unsere jetzige Kolpingsfamilie in unserer Gemeinde weiter aktiv tätig. Neben monatlichen Bildungs-Versammlungen bieten wir darüber hinaus Tagesaktivitäten (Wandertage, Besichtigungen, Fahrradtouren etc.) und Wochenendfahrten – jeweils nicht nur für Kolpingmitglieder - an. Basis unserer Aktivitäten ist dabei weiterhin das Kolpinghaus in Altenessen, wo uns eigene Versammlungsräume zur Verfügung stehen.

Trotz des schwieriger werdenden Umfelds (neue Medien, geändertes Freizeitverhalten, Nachwuchsmangel usw.) wollen wir weiter versuchen, die Gedanken und Vorstellungen von Adolph Kolping umzusetzen und in die Zukunft zu transferieren. (Ob uns das gelingt? Dazu werden wir nach weiteren 150 Jahren wieder berichten!?)

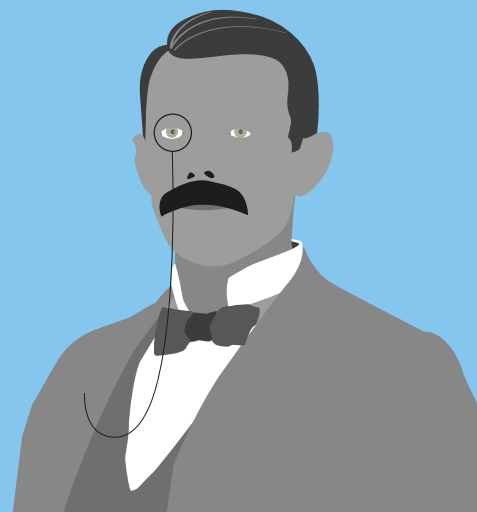
Unser nicht alltägliches Jubiläum „150 Jahre Kolpingsfamilie St. Johann Altenessen“ feiern wir mit einer Festmesse am 30. Juni 2019, 11.30 Uhr, in unserer Pfarrkirche St. Johann. Alle MitgliederInnen unserer Pfarrgemeinde sind hierzu herzlich eingeladen!

Kolpingsfamilie St. Johann Altenessen
Wolfgang Runkel

Wir sind von gestern.

Deshalb zählen bei uns neben Geld
auch noch Menschen und echte Werte.

Denken Sie Geld anders!



www.genobank.de

 **GENO BANK ESSEN eG**
IN ESSEN MEHR ERREICHEN

In schweren Stunden...

...ist es gut, einen fairen Partner zu haben, der für Sie da ist
und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Partnerschaft bedeutet für uns, dass Ihre ganz individuellen
Wünsche zu den Themen Bestattung und Bestattungs-Vorsorge
im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Fragen Sie uns – wir kümmern uns gerne.



Bestattungshaus
BEHER

Altenessener Straße 270
45326 Essen-Altenessen

**Immer erreichbar unter:
Telefon 0201 · 34832**

Telefax 0201 · 34833

E-Mail info@beher.de

RELITAG DER KARLSCHULE IN ST. JOHANN



„Weißt du, wo der Himmel ist?“ fragten sich im März die Dritt- und Viertklässler der Karlschule. Und schon stand das Thema für den Relitag 2019 in St. Johann fest.

Mittlerweile ist der jährliche Relitag ohne Schultasche und ohne Schulbücher schon eine liebgewordene Tradition. Wie in den letzten Jahren breiteten sich die Schülerinnen und Schüler im Pfarrsaal aus und gingen auf unterschiedlichste Art und Weise der Frage „Weißt du, wo der Himmel ist?“ nach.

Wo finden wir DEN Himmel? Wo sollen wir nach ihm suchen? Was ist für uns himmlisch? Und was kann für uns Menschen die Hölle sein? Wie können wir dem Himmel nah sein oder ihn sogar auf die Erde holen?

Dazu wurde gesungen, gebetet, gelesen, gebastelt und gespielt und immer wieder herausgearbeitet:



Jesus zeigt und lebt uns vor, wie Gottes neue Welt durch uns anbrechen kann. Auch das Gleichnis von der kostbaren Perle war ein bedeutender Bestandteil dieses Tages. Die Perle musste in der Kirche erst gefunden werden und bekam dann einen Platz in einer wertvollen Schatzkiste. Zum Schluss waren sich alle einig, dass dies ein „himmlischer“ Schultag war!

DANKE sagen wir sehr herzlich unserer Gemeindefreferentin Uta Stötzel für die große Unterstützung und die gute Zusammenarbeit zwischen der Karlschule und der Gemeinde St. Johann! Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Relitag im kommenden Jahr!

Für die Karlschule
Christiane Gühmann



STAAB & STAAB

NOTAR - RECHTSANWÄLTE

Frauke Staab, Notarin

Fachanwältin Erbrecht, Familienrecht

Reinhard Staab, Notar a. D.

(in Kooperation mit Rechtsanwältin

Eva Berger – Fachanwältin f. Strafrecht
und Rechtsanwältin **Michaela Hasebrink**)

- Grundstücksvertragsrecht
- Strafrecht
- Erbrecht
- Bußgeldrecht
- Familienrecht
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verkehrsunfallrecht

Kompetenz und Zuverlässigkeit seit über 40 Jahren.

Viktoriastr. 41 a 45327 Essen · T: 0201/30109-0

✉ info@kanzlei-essen.ruhr · www.kanzlei-essen.ruhr

ÖKUMENISCHES WEIHNACHTSLIEDERSINGEN AM 13. JANUAR 2019 IN HERZ MARIÄ



Am 13. Januar 2019 fand in der voll besetzten Kirche Herz Mariä das Weihnachtsliedersingen statt, welches inzwischen zur Tradition geworden ist. In diesem Jahr wurde es erstmalig als ökumenisches Projekt durchgeführt. Neben den Chören der Pfarrei St. Johann, der Streichergruppe „camerata assindia“ und Claudia Wessiepe (Oboe) waren der evangelische NordSüd Chor unter der Leitung von Simone Riese und das Flötenensemble „Notengestöber“ unter der Leitung von Manuela Baltronat beteiligt.

Pastor Hesse begrüßte die Gäste, die Instrumentalgruppen und den großen Projektchor, in dem Sängerinnen und Sänger aus den Chören evangelischer NordSüd Chor, Chorus Altenessen, Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä und Chorgemeinschaft Herz Jesu St. Johann vertreten waren. Die Chorleiterin Simone Riese hat zusammen mit den Chorleitern Ingo Scherbaum und Artur Brychcy ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Zwischen den gelungenen und anspruchsvollen Darbietungen des Projektchores haben die Kir- ▶



chenbesucher mit Orgelbegleitung bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder gesungen.

Es wurde jedoch nicht nur gesungen, es gab auch eine Meditation, vorgetragen von Herrn Peter Agert und eingerahmt durch Instrumentalstücke des Flötenensembles und der Gruppe „camerata assindia“.

Nach den Schlussworten von Pastor Hesse wurde das Lied „O du fröhliche“ gesungen. Bei diesem Schlusslied haben alle in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche kräftig mitgesungen, von der Orgel und den Streichern begleitet. Danach gab es viel Applaus für den Projektchor, für die verantwortlichen Chorleiterinnen und Chorleiter und für die mitwirkenden Instrumentalgruppen.

Im Anschluss an das Weihnachtsliedersingen sind viele Gäste und aktiv Mitwirkende in das Jugendheim der Herz Mariä-Kirche gekommen, um bei Getränken, Glühwein und Gebäck den Tag ausklingen zu lassen. Ein Dankeschön sagen wir allen Hel-

ferinnen und Helfern, Gönnern und Spendern, die es durch ihren Einsatz ermöglicht haben, dass das schon traditionelle Weihnachtsliedersingen 2019 in Herz Mariä durchgeführt werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön auch an den Förderverein Herz Mariä für die finanzielle Unterstützung.

Das nächste Weihnachtsliedersingen ist wiederum als ökumenisches Projekt geplant, und zwar am 12. Januar 2020 in der Kirche St. Johann.

Günter Einck

ANZEIGE

Medien-service	Kommunikation von Mensch zu Mensch	Entwurf + Grafik
Privat-druck-sachen	UK ULRICH HÜTTE DRUCK+MEDIEN	Geschäfts-druck-sachen
Offset-druck	Im Erlenbruch 1 45329 Essen Fon: 0201 36 78 25 Mobil: 0177 632 30 50 huetten-druck@arcor.de www.huetten-druck.de	Digital-druck

ERTRAGSENTWICKLUNG IM BISTUM ESSEN

**Eine Information aus dem
Bistum Essen von Dr. Daniel Beckmann**

Ertragsentwicklung

Die Kirchensteuer ist – insbesondere im Bistum Essen – die wichtigste Ertragsquelle zur Finanzierung des kirchlichen Handelns. Ihre künftige Entwicklung hängt vor allem von den folgenden Faktoren ab:

Die Anzahl der (Kirchensteuer zahlenden) Mitglieder: Hier sind neben der demografischen Entwicklung insbesondere die Kirchenaustritte und die Zahl der Erwerbstätigen relevant.

Die allgemeine Lohnentwicklung und ihre Auswirkungen auf die individuellen Einkommen der (Kirchensteuer zahlenden) Mitglieder und deren Besteuerungsgrundlagen

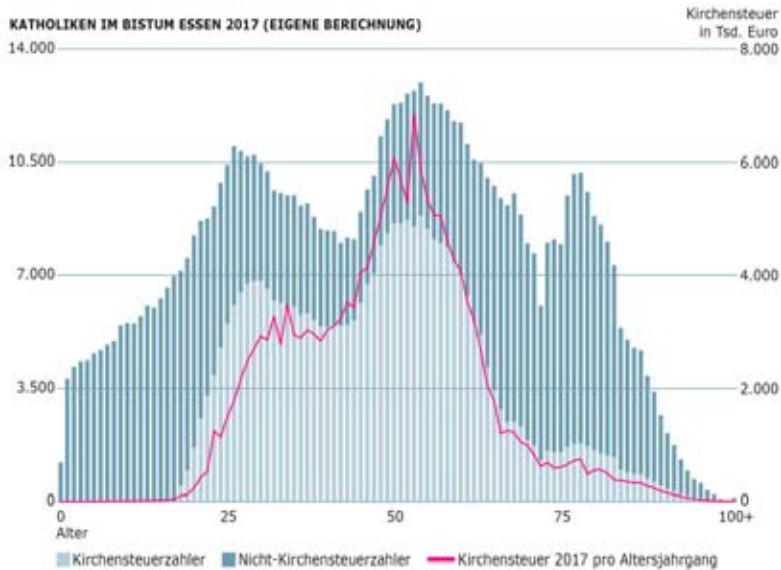
Mit Blick auf die demografische Entwicklung stehen der katholischen Kirche in Deutschland – wie der gesamten Gesellschaft – in den kommenden Jahren vor allem der Renteneintritt der „Babyboomer“-Generation und die damit verbundenen Steuerausfälle bevor. Die folgende Grafik lässt erahnen, mit welchem deutlichem Rückgang an Kirchensteuereinnahmen das Bistum Essen voraussichtlich konfrontiert wird. Bildlich gesprochen entsteht eine „Kirchensteuerklippe“.

Natürlich werden die „Babyboomer“, also die Generation der zwischen Mitte der 1950er und Mitte der 1960er Jahre Geborenen, nicht alle gleichzeitig in Rente gehen. Schwerpunktmäßig wird dies zwischen Anfang der 2020er und Anfang der 2030er Jahre der Fall sein. Doch aufgrund ihrer großen Anzahl werden sie in der künftigen Kirchensteuerentwicklung eine Lücke hinterlassen, die weder durch die nachrückenden Katholikengenerationen noch durch die Einführung der nachgelagerten Besteuerung von Renteneinkünften geschlossen werden kann.

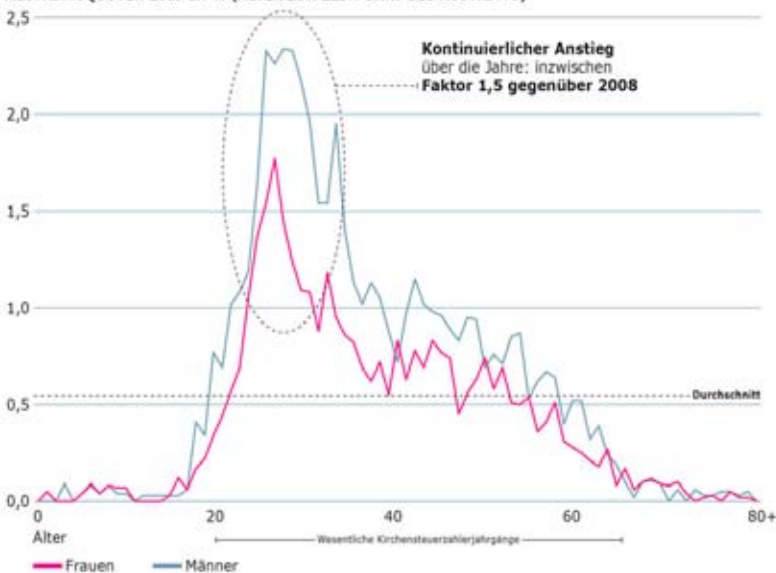
Verstärkt wird dieser Effekt durch das seit Jahren hohe Niveau an Kirchenaustritten, insbesondere von jungen, in das Berufsleben eintretenden Katholiken im Alter zwischen 20 und 35 Jahren. Während negative Einzelereignisse in der katholischen Kirche – wie das Bekanntwerden von Missbrauchsfällen, der Fall Limburg oder die Verfahrensumstellung beim Einzug der Kirchensteuer auf Kapitalerträge – eher ältere Katholiken zur Austrittsentscheidung bewegen, ist bei der jüngeren Generation über die vergangenen Jahre hinweg ein stetig-systematischer Anstieg der Austrittsquoten zu beobachten.

Neben der zahlenmäßigen Entwicklung der kirchensteuerpflichtigen Katholiken insgesamt ist für die Kirchensteuer auch die Höhe ihres jeweiligen Einkommens von Bedeutung, da sich hieran die individuelle Zahlung bemisst. Neben der in den ver-

KATHOLIKEN IM BISTUM ESSEN 2017 (EIGENE BERECHNUNG)



AUSTRIITTSQUOTEN 2017 IN % (ALTER ZUM ZEITPUNKT DES AUSTRIITTS)



gangenen Jahren vor allem aufgrund der guten Konjunktur gestiegenen Erwerbstätigenquote ist dies die wesentliche Erklärung für die bislang insgesamt relativ stabile Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen: Die individuellen Einkommens- und damit Kirchensteuerzuwächse kompensieren derzeit noch den kontinuierlichen Rückgang der Mitgliederzahl im Bistum Essen.

Für die nähere Zukunft erwarten wir eine Fortsetzung dieses ausgleichenden Effekts, allerdings auch eine Dämpfung aus der von der Bundesregierung angekündigten Einkommensteuerreform. Zudem sind Veränderungen bei Einkommen und Gehältern bislang eng mit der volkswirtschaftlichen Gesamtentwicklung verknüpft, die im Ruhrgebiet bisher im Bundesvergleich regelmäßig unterdurchschnittlich ausfällt. Bundesweit betrachtet ist kurz- bis mittelfristig fraglich, wie lange die gute konjunkturelle Entwicklung noch anhält. Langfristig stellt sich außerdem die Frage, inwieweit menschliche Arbeit künftig durch künstliche Intelligenz, Robotik etc. ersetzt wird.

Mittel- bis langfristig wird in der Gesamtwirkung auf die Kirchensteuereinnahmen des Bistums Essen der erwartete Rückgang an kirchensteuerpflichtigen Mitgliedern voraussichtlich den Gegeneffekt grundsätzlich steigender Einkommen übertreffen.

Bei den für das Bistum Essen in der Höhe deut-

lich nachgelagerten Finanzerträgen erwarten wir aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes bis auf Weiteres keine nennenswerte Erholung.

Aufwandsentwicklung

Da kirchliches Handeln ganz überwiegend Dienst des Menschen am Menschen bedeutet, sind ein wesentlicher Teil des kirchlichen Gesamtaufwandes Personalkosten. Dies gilt letztendlich auch für Zuweisungen an andere kirchliche Organisationen, obwohl diese auf Ebene der Körperschaft Bistum zunächst formell als Sachaufwand gebucht werden. Daneben bildet der Bau- und Instandhaltungsaufwand einen auch für die Zukunft wesentlichen Ausgabeposten – mit Blick auf die zahlreichen pastoral genutzten Immobilien wie auch insbesondere für die Schul- und anderen Bildungsgebäude.

Insgesamt erwarten wir bei gleichbleibendem kirchlichen Betrieb aufgrund kontinuierlich steigender Kosten eine jährliche Erhöhung des Personal- und Sachaufwandes um rund 3%.

Fazit

Die Erträge werden mittelfristig voraussichtlich spürbar zurückgehen und die Ausgaben ohne entsprechende Gegenmaßnahmen gleichzeitig kontinuierlich steigen: Die aktuell noch relativ gute finanzielle Situation darf uns nicht dazu verleiten, die Augen vor den immensen künftigen Herausforderungen zu verschließen. Hier geht es vor allem um die demografischen, religionskulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen und die daraus fol-

genden Konsequenzen für die kirchliche Arbeit.

Deshalb müssen wir offen die zukunftsfähigen Handlungsfelder und Strukturen der Kirche erkennen und fördern. Hierzu haben wir in den Leitlinien unseres Zukunftsbildes zahlreiche Projekte aufgelegt. Beispielsweise zeigt die 2018 veröffentlichte und seitdem bundesweit diskutierte Kirchengaustrettsstudie des Bistums Essen zentrale Gründe auf, warum Katholiken die Kirche verlassen. Die Studie zeigt aber auch, warum Katholiken Kirchenmitglieder bleiben und was getan werden kann, um diese Bindung dauerhaft zu stärken. Um die Zahl der Austritte zu verringern, fordert sie die Kirche u.a. dazu auf, nicht nur die besonders aktiven Mitglieder der „Kerngemeinden“ in den Blick zu nehmen, sondern auch die Katholiken, die nur selten ihre Angebote nutzen.

Unterdessen wird die aufgezeigte finanzielle Entwicklung auch den konsequenten Abschied von Arbeits- und Themenfeldern bedeuten, die für das Bistum weniger relevant sind als andere. Dies gilt u.a. in den laufenden Pfarreientwicklungsprozessen. Die derzeit noch relativ entspannte finanzielle Lage kann uns helfen, die Folgen dieses Strukturwandels zu lindern. ■

Den Bericht finden Sie auch hier:

👉 <https://www.bistum-essen.de/info/bistum/finanzen/perspektiven/>



GOTTES WELT WÄCHST

Unter diesem Motto fand die diesjährige Kinder-Bibel-Woche nun schon zum zwanzigsten Mal statt. Erstmals von Dienstag bis Sonntag konnten die Kinder der Kitas Herz Jesu und Momo jeden Tag eine neue Jesus-Geschichte kennenlernen. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn, das Gleichnis vom Senfkorn, die Kindersegnung, das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg und das Gespräch Jesu am Brunnen mit der Frau aus Samaria wurden entweder als Bibeltheater, Puppenspiel oder auf andere Art kindgerecht dargeboten. Anschließend wurde die Geschichte durch Basteln, Singen, Tanzen oder durch Spiele weiter vertieft.

Am Samstag wurden zum Kinderbibelmorgen zusätzlich noch Schulkinder und Jugendliche eingeladen. Das Programm wurde selbstverständlich dem Alter der Gruppen angepasst. Ein kurzer Gottesdienst mit Segen beendete jeden Tag und am



Sonntag fand dann wie immer der ökumenische Abschlussgottesdienst im Paul-Humburg-Gemeindehaus an der Hövelstraße statt. Auch 2020 wird es wieder eine ökumenische Kinder-Bibel-Woche geben. Termin und Thema werden dann im nächsten Quadrat, auf der Internetseite sowie über den WhatsApp-Kanal der Pfarrei bekannt gegeben.

Für das Team der Kinder-Bibel-Woche
Elisabeth Schulz

FASTENESSEN 2019 IN ST. HEDWIG



Seit vielen Jahren gibt es in der Gemeinde St. Hedwig das Gemeindeessen, welches mittlerweile vier Mal im Jahr stattfindet. Die Messdienergemeinschaft Herz-Hedwig stellt sich dann, mit Kochlöffel und Schneebesen bewaffnet, an den Herd und kocht für alle, die Lust auf leckeres Essen in geselliger Runde haben.

Eins dieser vier Essen ist jedoch immer ein bisschen anders: das Fastenessen zugunsten von Misereor. Jedes Jahr in der Fastenzeit wird ein Essen speziell aus dem aktuellen Themenland zubereitet – in diesem Jahr gab es ein Chili sin Carne und Quesillo aus El Salvador. Der gesamte Erlös wird dabei an Misereor gespendet.

Rund 40 Gäste ließen es sich schmecken.

Damit auch Sie zuhause die lateinamerikanische Küche nachempfinden können, finden Sie hier die Rezepte des diesjährigen Fastenessens, jeweils für 4 Portionen.

Guten Appetit!

Bereits jetzt vormerken: das nächste Fastenessen findet am 2. Juni 2019 statt. Das Menü sowie die Anmelde Listen liegen vorher in den Kirchen aus.

Susen Walter

Chili sin Carne

Vorbereitung: 10 Minuten | Zubereitung: 30 Minuten

Zutaten:

- 250 g Quinoa
- 2 Dosen stückige Tomaten
- 1 Dose Kidneybohnen
- 1 Dose weiße Bohnen
- 1 Dose Mais
- 1 große Zwiebel
- 1 rote Paprika
- 1-2 Chilis
- 2-3 Knoblauchzehen
- 500 ml passierte Tomaten
- 400 ml Gemüsebrühe

Gewürze: Cayennepfeffer, Zucker, Paprikapulver edelsüß, Kreuzkümmel, getrockneter Koriander, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

1. Den Quinoa gut mit Wasser abspülen
2. Zwiebel, Knoblauch, Chilis und Paprika in Würfel schneiden
3. Zwiebel gemeinsam mit dem Knoblauch in etwas Öl glasig anbraten
4. Paprika gemeinsam mit den Chilis anbraten
5. Zwiebeln, Knoblauch, Paprika, Chilis, Quinoa, Brühe, passierte und stückige Tomaten in einen Topf geben und aufkochen, bis der Quinoa gar ist



6. Bohnen und Mais zugeben und heiß werden lassen
7. Mit den Gewürzen abschmecken

Die Messdiener empfehlen hierzu frisches Baguette. Das Chili kann nach Bedarf mit Crème fraîche und Koriander garniert werden.

Quesillo

Vorbereitungszeit: 10 Minuten | Zubereitungszeit: 30 Minuten | Ruhezeit: 12 Stunden
Backofentemperatur: 180 °C (Umluft)

Zutaten:

- 1 Dose gezuckerte Kondensmilch
(z. B. Milchmädchen)
- 300 ml Milch
- 3 Eier
- 200 g Zucker

Zubereitung:

1. Zucker in einer Pfanne schmelzen bis er goldgelb ist und in eine feuerfeste Form füllen
2. Kondensmilch, Milch und Eier verrühren und auf den Karamell geben
3. Form in eine größere, mit Wasser gefüllte Form setzen und den Pudding im vorgeheizten Backofen etwa 30 Minuten stocken lassen
4. Über Nacht ruhen lassen

Die Messdiener empfehlen hierzu ein Mangopüree und frische Früchte. ■

ANZEIGE

Salzgrube
Altenessen.de

*Tief durchatmen ...
Meeresklima mitten im Revier*

www.salzgrube-altenessen.de
info@salzgrube-altenessen.de
Tel. 0201 / 84 62 995



*Schnuppern
Sie rein*

„KIRCHENSTREIT“ IN ST. JOHANN

Das Jahr 2018 endete für viele Gemeindemitglieder in der Pfarrei St. Johann bereits im November mit einem lauten Knall.

Die katholische Krankenhausgesellschaft Contilia hatte sich im Juli 2018 an den Kirchenvorstand der Pfarrei gewandt, weil sie das Marienhospital neu bauen möchte und dafür auch den Platz brauchen würde, auf dem die Kirche St. Johann Baptist steht. Mit anderen Worten: Contilia möchte das Kirchengrundstück und die Kirche kaufen. Krankenhaus und Kirche sollen abgerissen werden, und ein neues, hochmodernes Krankenhaus für den gesamten Essener Norden soll auf dem Gelände errichtet werden.

Das Konzept sieht vor, dass mit dem Krankenhaus auch eine neue, moderne Kirche errichtet wird, die wieder an dem Platz stehen soll, wo auch jetzt die alte Kirche steht. Ein Gemeindebüro und weitere Räume für die Gemeinde St. Johann sind ebenfalls im neuen Krankenhaus vorgesehen. Der Kirchenvorstand hatte bereits im November, vor dem Bekanntwerden dieser Pläne, seine Bereitschaft erklärt, die Kirche für 1,1 Mio. € verkaufen zu wollen.

Diese Pläne sind nicht bei allen Gemeindemitgliedern auf Wohlwollen gestoßen und haben inzwischen zu zahlreichen Auseinandersetzungen und

einem tiefen Graben innerhalb der Pfarrei und der Gemeinde geführt.

Die einen stehen hinter den Plänen der Contilia und unterstützen das neue Krankenhaus mit dem Neubau der Kirche St. Johann. Auch das Bistum Essen steht hinter diesen Plänen. Die anderen sind gegen den möglichen Abriss der Kirche, betonen aber gleichzeitig, dass sie für den Neubau des Krankenhauses sind.

Die Abrissgegner haben den Verein „Rettet St. Johann“ gegründet und mehr als 1.000 Unterschriften gegen den Kirchenabbriss gesammelt.

Im Zuge mehrerer Veranstaltungen (Pfarrversammlungen, Informationsveranstaltungen des Vereins, Podiumsdiskussion, Pressekonferenzen) wurden die Planungen vorgestellt und erläutert. Auch wurden Alternativlösungen zu den Krankenhausbauplänen unter Erhalt der alten Kirche St. Johann gefordert. Contilia hat erklärt, dass aus ihrer Sicht Alternativen leider nicht möglich sind. Der Verein „Rettet St. Johann“ hat Alternativen vorgeschlagen, so dass sich derzeit beide Positionen gegensätzlich gegenüberstehen.

Derzeit wird zwischen dem Kirchenvorstand der Pfarrei und der Contilia der Kaufvertrag verhandelt. Wann der Vertrag unterschrieben werden kann, ist momentan noch offen.

Was hingegen – leider – für viele Pfarrangehörige ►

feststeht: Schon jetzt hat das Leben der Pfarrei durch den Streit großen Schaden genommen. Trotz allem geben wir aber die Hoffnung nicht auf, dass es am Ende eine Lösung für die Gemeinde St. Johann und die Menschen in Altenessen gibt und wieder Frieden einkehrt.

Dies ist der Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses am 6. April 2019.

In diesem Artikel wird nicht der gesamte Hergang des Streits beschrieben.

Auf den Internetseiten
www.johannbaptist.de
www.rettet-st-johann.de und
www.contilia.de

können Sie sich auch über den weiteren Verlauf des Prozesses informieren. ■

ANZEIGE



mehr als nur Stein

GREGOR

seit 1983

Granit

G-GRANIT.DE
 Bischoffstrasse 38
 Tel 0201 33 14 77

Grabmale
 Bäder - Küchenplatten - Innenausbau
 Außenanlagen - Treppen

„EIN FREUND, EIN GUTER FREUND, DAS IST DAS SCHÖNSTE...“ ... VON FREUNDSCHAFT, DACHSCHADEN UND HEILENDER BEGEGNUNG – MUSICAL-AG 2019

„Elisabeth von Thüringen“ tourte im vergangenen Jahr durch die Kirchen St. Johann, Herz Jesu und St. Elisabeth; natürlich nicht alleine, sondern im Gefolge des fürstlichen Hofstaates und Bewohnern der Ortschaften rund um die Wartburg in Thüringen. Also – genau genommen waren es Kinder und Erwachsene aus Altenessen und Umgebung, die als „Musical-AG“ eine Weile geprobt und dann im November drei Gottesdienste mitgestaltet hatten.

Wenn man mich fragt, dann waren die Aufführungen sehr schön und gehören als Ziel ja auch dazu, aber: Die Zeit der Proben, das Basteln der Kulissen, das Zusammenstellen der Kostüme – all das Gewusel in der Gruppe auf Zeit – macht noch viel mehr Freude! Dabeisein ist so viel schöner als „nur“ zuschauen.

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein zur Teilnahme an unserer Musical-AG. Diesmal geht es um Freundschaft, um einen Dachschaden und eine heilende Begegnung, die ein Leben verändert. Wir singen, spielen und erzählen die Geschichte von dem Gelähmten, den Freunde zu Jesus bringen – und die sich dabei von nichts und niemandem abhalten lassen.

Das erste Treffen findet am 6. Juni 2019 um 17:30 Uhr im Pfarrheim von St. Johann (Johanniskirchstr. 1) statt. Dann proben wir einmal pro Woche bis zu

den Sommerferien. Ende September könnte dann die „Welturaufführung“ sein.

Herzlich Willkommen sind große und kleine SängerInnen der Pfarrei, Bastelfreudige und alle, die ein Musikinstrument beherrschen.

Uta Stötzel



ANZEIGE

Gröting
Raumausstatter **Meisterbetrieb**

Polstermöbel · Sonnenschutz · Teppichböden · Gardinenpflege
Gardinen · Dekorationen · Messedekorationen · Wohnaccessoires

Seit über 80 Jahren Ihr Raumausstatter-Fachgeschäft in Altenessen

**Wir präsentieren
die Gardine
in der neuen
Wellenform!**

Wir beraten Sie gerne und geben Ihnen wertvolle Tipps bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Am Karlsplatz/Karlstraße 4
Telefon 34 11 04 · www.groeting.de

KIRCHFEST AN HERZ MARIÄ AM 29. UND 30. JUNI 2019

Herzliche Einladung zum Kirchfest Herz Mariä. Beginn ist am Samstag nach der Vorabendmesse gegen 19.15 Uhr mit dem Dämmerchoppen auf der Festwiese hinter der Kirche bei Getränken, Winzereien, Grillspezialitäten und Gesprächen.

Am Sonntag geht es ab 11.00 Uhr weiter mit vielen Aktionen rund um Herz Mariä. Ponyreiten, Bücherflohmarkt, Ballonwettbewerb, Spiele für Groß und

Klein sowie das Schätzen mit tollen Preisen laden alle zum Mitmachen ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, nicht zuletzt mit der Cafeteria ab dem Nachmittag.

Über helfende Hände beim Aufbau am Samstag ab 10.00 Uhr und beim Abbau am Sonntag ab 18.00 Uhr freuen wir uns sehr. Bei Fragen rufen Sie bitte unter 0157 / 372 852 95 an oder schicken eine E-Mail an m.dornebusch@gmx.de.

Für das Kirchfestteam
Manuel Dornebusch

ANZEIGE



Bestattungen Heckenbücker



- ständige Dienstbereitschaft
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

- Auf Wunsch Hausbesuche
- kostenlose Beratung in allen Bestattungs- und Vorsorgefragen
- Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Nürnberger Sterbegeldversicherung

Karlstr. 12-14, am Karlsplatz
45329 Essen-Altenessen
Tag und Nacht Telefon 0201 / 35 999

KLEIDERKAMMER IM PFARRZENTRUM VON ST. JOHANN

Die Kleiderkammer im Pfarrzentrum von St. Johann, Johanniskirchstraße 1, ist an jedem 1. Dienstag im Monat sowie alle 14 Tage sonntags von 10-12 Uhr geöffnet.

An den Öffnungstagen können sowohl Sachen gegen ein geringes Entgelt erworben, als auch saubere und gut erhaltene Kleiderspenden abgegeben werden.

Nächste Öffnungszeiten:

Dienstag, 04.06.2019

Sonntag, 09.06.2019 geschlossen (Pfingsten)

Sonntag, 23.06.2019 geschlossen (Gemeindefest)

Dienstag, 02.07.2019

Sonntag, 07.07.2019

Sonntag, 21.07.2019

usw. 14-tägig

Von den Einnahmen in der Kleiderkammer konnten wir im Februar 2019 den Betrag von 3.100,00 € an soziale und caritative Einrichtungen verteilen, und zwar in diesem Jahr an die Notschlafstelle „Raum 58“, das „Spatzennest“, die Jugendfarm, Kindergär-

ten, die Kindertafel „Tischlein deck dich“ sowie die Förderschule des Franz-Sales-Hauses.

Wie in den vergangenen 30 Jahren wurden auch jetzt wieder unsere Spenden mit großer Freude und Dankbarkeit von allen Empfängern entgegengenommen.

Ursula Menden ■

ANZEIGE



Stefan **Königsfeld**
Bildhauermeister

Mehr Auswahl, Beratung & Service

Naturstein für Haus & Garten
Grabmale, Bronzen & Steinkunst

Karlstrasse 35
45329 Essen
Fax 0201 341162



Tel. 0201 341129
info@bildhauer-k.de
www.bildhauer-k.de

Stein erleben

Tag des offenen Denkmals 8. September 2019



Gemeindekirche St. Hedwig Essen-Altenessen

Alle Infos demnächst auf www.johannbaptist.de



Sankt Johann Baptist
Katholische Pfarrgemeinde Essen-Altenessen



Koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

KIRCHEN & KAPELLEN IN BOTTROP EINE ENTDECKUNGSTOUR IN FOTOS & ZEICHNUNGEN



**Fotografien von Thomas Dodt
Zeichnungen von Heinz Voss**

7. Juni bis 31. August 2019
täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet

Caritas-Seniorenzentrum St. Teresa
Görkenstraße 42 • 46242 Bottrop

Gleich mehrere Anlässe haben zu dieser großen Ausstellung geführt: Der Ökumenische Stadtkirchentag im Juni und das 100. Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte an Bottrop. Nicht zuletzt feiert auch der Caritasverband in Bottrop – in dessen Seniorenzentrum die Ausstellung stattfindet – seinen 100. Geburtstag. In dieser Präsentation wer-

den sämtliche Bottroper Kirchen & Kapellen durch Fotos und Zeichnungen vorgestellt. Die christlichen Kirchen der Stadt haben für die Fotoarbeiten ihre Türen mit großer Herzlichkeit geöffnet...



Jedes einzelne Kirchengebäude der christlichen Glaubens- gemeinschaften innerhalb von Bottrop wird in mehreren Detailfotografien vorgestellt. Diese Fotos sollen so dem interessierten Betrachter die Möglichkeit geben, die gesamte Vielfalt der sakralen Bauwerke in unserer Stadt zu entdecken und kennenzulernen. Ob es sich dabei nun um historische Kirchenbauten oder um moderne Kapellen handelt – sie alle haben eines gemeinsam: Sie wurden erbaut, um das Wort Gottes in jeden einzelnen der Bottroper Stadtteile zu tragen!



Nicht alle der etwa 60 sakralen Gebäude existieren mehr. Vor allem in der Gegenwart werden immer mehr Kirchenbauten aufgegeben, neuen Nutzungen zugeführt oder abgerissen. Auch die nicht mehr als Kirche genutzten Bauwerke werden in diese Ausstellung einbezogen. Sie sollen so auch künftig im Gedächtnis der Bürgerinnen und Bürger verhaftet bleiben.

Ergänzt wird die Fotoausstellung durch eine Reihe von Zeichnungen des Bottroper Malers & Grafikers



Heinz Voss (1919-1999), der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Heinz Voss fertigte im Jahr 1986 Feder- und Pinselzeichnungen der Außenansichten aller katholischen Kirchen und sämtlicher katholischer Einrichtungen in der Stadt Bottrop an. Diese sind ein bleibendes künstlerisches Zeugnis des reichen christlichen Lebens in unserer Stadt.

Führungen zur Ausstellung:



Interessierten Gruppen - ob groß oder klein - biete ich nach vorheriger Absprache Führungen durch die Ausstellung an. Ich bitte aber um eine rechtzeitige Anfrage nach Terminen.

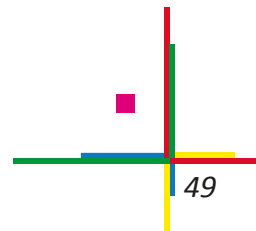
Kontakt:

Thomas Dodt

Telefon 02041/51645

oder per Mail an th.dodt@freenet.de

Text & Fotos: Thomas Dodt



EIN NEUER NAME FÜR UNSERE NEUE PFARREI

Im nächsten Jahr ist es soweit: Dann werden die heutigen Pfarreien St. Johann Baptist und St. Nikolaus in Essen zusammengeführt. Die neue gemeinsame Pfarrei tritt dann an die Stelle der beiden bisher eigenständigen Nachbar-Pfarreien.



Bereits im März dieses Jahres trafen sich Vertreter und Interessierte aller Gemeinden, die in der neuen Pfarrei zusammenkommen, um erstmals über die Namensfindung der neuen Pfarrei zu beraten. Schon beim ersten Treffen waren sich alle Vertreter einig, dass die neue Pfarrei einen völlig neuen Namen erhalten soll. Damit verbunden erhält die Pfarrei auch ein neues Patrozinium, das mit einem besonderen, gemeinsamen Gedenktag verbunden sein wird.

Alle Mitglieder der beiden Pfarreien sind herzlich eingeladen, sich in den Prozess der Namensfindung

aktiv mit einzubringen. Dazu können vom 1. Juni bis zum 30. September 2019 eigene Namensvorschläge eingereicht werden. Vorschläge können online über die Internetseiten der beiden Pfarreien, aber auch mit entsprechenden Vordrucken, eingereicht werden. Die Vordrucke finden Sie als Auslage in unseren Kirchen, wo Sie die Vorschläge auch gleich in die bereitgestellte Vorschlagsbox einwerfen können. Unter allen eingereichten Vorschlägen werden drei Gewinner ausgelost, die jeweils mit einer Begleitperson zu einem gemeinsamen Essen eingeladen werden.

Bitte beachten Sie noch folgende Hinweise:

Jeder kann beliebig viele Vorschläge einreichen. Dabei gilt jedoch, dass jeder Namenspatron pro Person nur einmal vorgeschlagen werden kann.

Geben Sie neben Ihrem Namen und dem vorgeschlagenen Namenspatron auch eine kurze Erklärung an, warum dieser Namenspatron gut zu uns passt.

Der Vorschlag soll keinem der bisherigen Kirchennamen entsprechen. Der neue Name soll deutlich machen, dass wirklich eine neue Pfarrei mit neuer Identität entsteht.

Ab Oktober 2019 werden die Vorschläge dann ausgewertet und die Favoriten identifiziert. Bis zum Jahresende werden auch die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenvorstände darüber beraten und schließlich den Vorschlag dem Bischof zur Entscheidung vorlegen. Weitere Informationen dazu folgen dann zu gegebener Zeit.

Machen Sie also mit, wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!



👉 <http://neuer-name.pfarrgemeinde.online/>

SAKRAMENT DER FIRMUNG 2019



Am Freitag, den 15. November 2019 spendet Herr Weihbischof Ludger Schepers in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Zur Anmeldung laden wir noch vor den Sommerferien die Jugendlichen unserer Pfarrei ein, die 16 Jahre alt sind oder in diesem Jahr noch werden. Die eigentliche Vorbereitung beginnt dann nach den Sommerferien. Wer Ende Juni noch keine Post von uns bekommen hat, kann sich in einem der Gemeindebüros oder bei mir melden. Bei Fragen zur Firmung, die „Google“ nicht beantworten kann, stehe ich gerne zur Verfügung.

Uta Stötzel



UNSER NEUER PFARR- GEMEINDERAT



Bild: Factum/adp, pfarrbriefservice.de

Nach den Wahlen Ende 2018 hat der Pfarrgemeinderat sich konstituiert und Anfang 2019 die Arbeit aufgenommen. Die Einladungen und die Tagesordnung der Sitzungen, die bisher alle öffentlich waren, werden über Aushänge in den Schaukästen, die Pfarrnachrichten und die Internetseite verbreitet. Die Protokolle sind jeweils kurz nach den Sitzungen mit der Einstufung „vorläufig“ auf der Internetseite zu finden. Endgültig ist das Protokoll jedoch erst nach der Genehmigung durch die Mitglieder des Pfarrgemeinderates in der nachfolgenden Sitzung. Durch die Vorabveröffentlichung haben alle Pfarrangehörigen die Möglichkeit, sich zeitnah über das Geschehen im Pfarrgemeinderat zu informieren. Der unmittelbare Informationskanal ist aber immer noch die Teilnahme als Gast an der Sitzung. In besonderer Weise bemerkenswert war die Sitzung Anfang Februar, zu der fast 100 Besucherinnen und Besucher gekommen waren.

Inzwischen hat auch eine gemeinsame Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat St. Nikolaus stattgefunden. Leider fanden die Themen, die im anstehenden Fusionsprozess von Bedeutung sind, kein großes öffentliches Interesse. Lediglich ein Gast fand den Weg zu dieser sehr harmonisch abgelaufenen Sitzung. Ein wichtiges Ergebnis der Beratungen ist die Festlegung, sich nach den Sommerferien im Regelfall zu gemeinsamen Sitzungen zu treffen, um so besser auf die Herausforderungen im Fusionsprozess gerüstet zu sein.



Der Pfarrgemeinderat St. Johann Baptist besteht aus insgesamt 19 Personen.

Den Vorstand bilden:

Michael Rüsing (Vorsitzender)
Irmgard Bradel (1. Stellvertreterin)
Lena Urban (2. Stellvertreterin)
Susen Walter (Schriftführerin)
Dompropst Thomas Zander (Pfarradministrator)

Weiterhin gehören dem Pfarrgemeinderat an:

Michael Beck
Christian Demski
Lara Droll
Lars Ellebracht
Thekla Fischer
Judith Griemens
Michael Griemens
Dennis Rehmann
Tobias Rusnarczyk
Elisabeth Schulz
Maria Werder

Aus dem Pastoralteam wurden als weitere Vertreter entsandt:

Pastor Rainer Hesse
Uta Stötzel

Der Kirchenvorstand wird vertreten durch

Ulrich Hütte

Die vorbereitenden Arbeiten zu den Sitzungen werden in den Ausschüssen des Pfarrgemeinderates geleistet.

Gebildet wurden zwei Ortsausschüsse für die beiden Gemeinden. In den Ortsausschüssen werden die Belange, die in besonderer Weise die einzelne Gemeinde betreffen, behandelt.

Ortsausschuss St. Hedwig: Ansprechpartner sind Michael Beck und Judith Griemens;

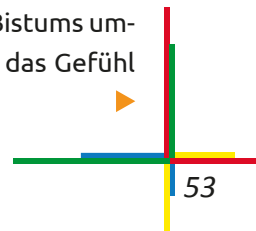
Ortsausschuss St. Johann Baptist: Ansprechpartnerin ist Irmgard Bradel.

Die Sachausschüsse wurden als gemeinsame Sachausschüsse des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes gebildet.

Der **Sachausschuss Ökumene** kümmert sich um die Kontakte zu den Evangelischen Mitchristen. Ansprechpartnerin ist Elisabeth Schulz.

Im **Sachausschuss Pastoral und Liturgie** werden die Belange vorbesprochen, die die Gottesdienste betreffen. Nur als Beispiele seien genannt: Gottesdienstzeiten, Vorbereitung von Kreuzwegandachten, Planung der Prozession. Ansprechpartner ist Michael Rüsing.

Der **Sachausschuss Herzlich-Kirchlich** will Vorschläge aus dem gleichnamigen Projekt des Bistums umsetzen. Es geht darum, allen Menschen das Gefühl



zu vermitteln, dass sie in unseren Räumen willkommen sind. Das beginnt bei ganz profanen Dingen wie der Beschilderung des Toilettenzugangs während der Gottesdienste, der Ordnung und Sauberkeit in den Räumlichkeiten bis hin zu neuen Projekten wie „Kino in der Kirche“. Ansprechpartner ist Michael Rüsing.

Gemäß unserem Votum sollen unsere vier Kirchenstandorte so entwickelt werden, dass auch in Zukunft an jedem der bisherigen Orte eine Anlaufstelle für christliches Leben mit der Möglichkeit, Gottesdienst zu feiern, erhalten bleibt. Vorschläge dazu werden im **Sachausschuss Standortentwicklung** erarbeitet. Ansprechpartner ist Ulrich Hütte.

Schwerpunkt der Arbeit im **Sachausschuss Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit** ist die Pflege der Internetseite mit den weiteren Informationskanälen. Ansprechpartner ist Michael Beck.

Der **Sachausschuss Redaktion Quadrat** erstellt den Pfarrbrief, muss in der nächsten Zeit aber verstärkt Konzepte für den Pfarrbrief der bis September 2020 neu zu gründenden Pfarrei erarbeiten. Ansprechpartnerin ist Irmgard Bradel.

Die Pfarreien St. Johann Baptist und St. Nikolaus werden gemeinsam einen hauptamtlichen Ehrenamtskoordinator einstellen. Der **Sachausschuss Ehrenamt** wird eng mit dem zukünftigen Koordinator zusammenarbeiten. Ansprechpartner ist Tobias Rusnarczyk.

Im **Sachausschuss Jugend** sind insbesondere die jüngeren Mitglieder des Pfarrgemeinderates aktiv. Ansprechpartner ist Michael Griemens.

Der **Sachausschuss Veranstaltungen und Feste** wurde zwar eingerichtet, konnte aber bisher noch nicht personell besetzt werden.

Über die Termine, an denen sich die Sachausschüsse treffen, wird in den Pfarrnachrichten und auf der Internetseite informiert. Jedes Pfarreimitglied ist zur Mitarbeit eingeladen und sehr willkommen. ■

MEDIENBOXEN – JETZT IN DER KÖB HERZ MARIÄ

Durch Vermittlung und Unterstützung des Medienforums Essen besitzt die KÖB Herz Mariä nun zahlreiche Medienboxen zu interessanten Themen im Bereich der Kinderliteratur. Dadurch erhöht sich der Bestand der Kinderbücher auf über 1.500 Medien. Zum Beispiel können wir nun über 50 Titel der Tiptoi-Reihe anbieten.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich nicht nur die Auswahl an Büchern an, sondern auch unsere Spiele, Kinder-DVDs und Kinder-CDs.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team Herz Mariä ■

WIR SUCHEN SIE! – LEKTOREN- UND KOMMUNIONHELFERDIENST IN DER PFARREI

Einige unserer Lektorinnen, Lektoren, Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer mussten in der letzten Zeit aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt ihren Dienst aufgeben. Für ihren oft jahrelangen Dienst gebührt ihnen unser ganz besonderer Dank.

Die Gruppe der Menschen, die diese beiden Dienste jetzt noch wahrnehmen, ist inzwischen klein geworden, sodass es immer schwieriger wird, alle Gottesdienste zu versorgen. Wenn Sie in der nächsten Zeit angesprochen werden, ob Sie den Lek-

toren- oder Kommunionhelferdienst übernehmen können, prüfen Sie diese Anfrage bitte sehr wohlwollend.

Genauso dankbar sind wir aber auch, wenn Sie Ihr Interesse an einem der Dienste einem Mitglied des Pastoralteams oder des Pfarrgemeinderates gegenüber kundtun. Wir werden uns bemühen, die entsprechenden Vorbereitungskurse eventuell in Kooperation mit St. Nikolaus in unserer Pfarrei durchführen zu lassen. ■

ANZEIGE



GARTENBAU
Esser
Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau

**Direkt am Nordfriedhof
Ab sofort Pflanzenverkauf!**

Bischoffstr. 48 · 45329 Essen
Telefon: 02 01 / 35 34 72
www.gartenbau-esser.de

ZUKUNFT GESTALTEN – GESPRÄCHE FÜHREN



Vertreter der Pfarrei St. Johann Baptist bieten allen Gruppen und Vereinen Gespräche an

Der Krankenhausneubau und der damit einhergehende Abriss der Pfarrkirche auf dem Karlsplatz bewegt alle Gemeindemitglieder sehr – das wurde in den letzten Wochen mehr als deutlich.

Wichtig ist, dass wir das aktive Gemeindeleben erhalten und nach Möglichkeiten suchen, um die vielen Gruppen, Gruppierungen und Vereine zu stützen.

Daher werden Vertreter der Pfarrei die Gruppen und Vereine ansprechen, um in gemeinsamen Gesprächen Bedarfe und Perspektiven zu erörtern. ■

ANZEIGE

Wir fallen aus der Reihe

Friseurmeisterin
Patrizia Heckenbücker

Termine nach telefonischer Absprache
Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr

45326 Essen-Altenessen
Schwarze Str. 48a
Telefon 0201 / 8 37 98 16

SENIOREN-TEAM HERZ JESU

„Lieber gemeinsam statt einsam“ – Unter diesem Motto treffen wir uns regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat nach der 15 Uhr Messe im Pfarrheim der Kirche Herz Jesu am Westerdorfplatz 32. Hier reden wir bei Kaffee und Kuchen über viele Neuigkeiten und Ereignisse. Anschließend führt ein Referent Filme vor, die sehenswerte ausländische Städte zeigen.

Es ist also immer sehr unterhaltsam und gesellig, wir freuen uns auf jeden neuen Gast!

Gisela Hohlmann ■

ANZEIGE

Hedwig Apotheke

Apotheker
Andreas Thiel
Rahmstrasse 206
45326 Essen
Tel.: 0201 354679
Fax.: 0201 333106

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.
8.00 - 12.45 Uhr und 14.15 - 18.30 Uhr

Mi. und Sa.
8.00 - 13.00 Uhr

2019 IN DER KITA TAKA-TUKA-LAND

Das erste Highlight in diesem Jahr war wie immer Karneval. Karneval ist bei den Kindern immer sehr beliebt, da sie gerne in andere Rollen schlüpfen und sich verkleiden. Unsere Karnevalsfeier fiel in diesem Jahr zufällig auf den gleichen Tag, wie die Neuaufnahmen über „Little Bird“, welche in diesem Jahr nicht so glatt liefen, da das Computerprogramm nicht funktionierte.

Wir werden immer wieder von jungen Eltern gefragt, wie ich mein Kind in der Kita anmelde. Zu diesem Thema und zu „Little Bird“ ein paar Sätze:

„Little Bird“ ist das Online-Anmeldeverfahren der Stadt Essen. Alle Eltern müssen ihre Kinder über „Little Bird“ anmelden und können sich mehrere Kitas in der Nähe aussuchen. Die meisten Träger der Stadt Essen (es gibt ein paar Ausnahmen) unterstützen „Little Bird“, so dass die Kitas über dieses Verfahren die Kinder aufnehmen müssen.

Die Aufnahmen werden ab dem 1. März getätigt, sie können sich aber den ganzen März und länger hinziehen. Die Eltern bekommen eine Reservierung ausgesprochen, per Mail, die in 14 Tagen angenommen oder abgesagt werden muss. Sind die 14 Tage überschritten und die Eltern haben sich nicht gemeldet, werden die Reservierungen von den Kitas abgelehnt. Und es werden wieder neue Kinder aufgenommen bzw. bekommen eine Reservierung

ausgesprochen, so können sich die Aufnahmen verschieben.

Ganz wichtig: Um eine Reservierung ausgesprochen zu bekommen, müssen die Eltern in den Kitas vorstellig werden, so dass die Eltern und vielleicht auch das Kind bekannt sind, ansonsten kann keine Reservierung ausgesprochen werden.

Die Kitas bieten unterschiedliche Möglichkeiten an, um sich die Einrichtungen anzugucken. Wir bieten jeden 2. Mittwoch im Monat, von 14:00 bis 15:00 Uhr eine kleine Führung durch unsere Räume an und geben einen kurzen Einblick in unser Konzept. Außerdem findet zweimal im Jahr ein „Tag der offenen Tür“ statt, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Ansonsten finden darüber hinaus auch offene Elternveranstaltungen zu bestimmten Themen oder Eltern- und Kind-Aktionen statt, diese hängen im Schaukasten aus, oder werden durch Plakate bzw. in den Medien bekannt gegeben.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder an der Sauber-Zauber-Aktion beteiligt. Wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer Aktionen kennenzulernen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. ■

Tipp der Redaktion

Mehr Informationen über die Kitas unserer Pfarrei sowie die direkten Links der Einrichtungen zu „Little Bird“ finden Sie auf unserer Internetseite:

☞ www.johannbaptist.de/kindergaerten

TAUFEN

Maggi Lerch
 Maja Sondermann
 Finja Charlotte Roes
 Philipp Pehlke
 Lisa Pehlke
 Livia Joline Henning
 Hanna Paulina Sternadel
 Diaria Guzik
 Christian Wetzel
 Sabio Weckesser
 Yana Aghazaryan
 Noah Angelo de Vito
 Maja Klimczyk
 Theodor Felix Ernst
 Lotta Grzanna
 Phil Knaack
 Henry Knaack
 Lilly Stenger
 Luka Stenger
 Mary Lou Utz
 Katharina Weyers
 Felicita Samantha de Lucia
 Theo Bierbrodt
 Liam Moosariparambil
 Emilia Jacobsen
 Mitchell Igunmwonyi
 Vivien Defut
 Leon Rico Krämer
 Lea-Sophie Götz
 Phil Eliau Rätz
 Lya Sophie Rätz
 Mila Verfürden
 Milena Sophie Velten

FIRMLINGE

Jan Barczynski
 Lara Beerbaum
 Darline Beyer
 Sarah Chojinski
 Nora Daka
 Patricia Damjanovic
 Niclas Goroll
 Oliver Gustrau
 Joshua Hähnel
 Henrik Hemmer
 Jolin Klein
 David Krieger
 Damian Krumscheid
 Michelle Kuzinna
 Tim Malkusch
 Valeria Manuli
 Marius Meiritz
 Julia Mondritzki
 Charlotte Nolden
 Louisa Rahm
 Lucca Reinholz
 Fabienne Ruczinski
 Chiara Santolla
 Luca Schäfer
 Florian Schillak
 Raphael Schmid
 Nena Schneider
 Sarah Schrage
 Urata Shala
 Vicky Sommer
 Celina Stumpf
 Niklas Sungen
 Christian Szopa
 Paula Tenhaven
 Lee-Ann Weidemann
 Antonia Weißing
 Lisa-Marie Ziolko

VERSTORBENE

Heinrich Dreps
 Hans Dieter Fahnenstich
 Elisabeth Izak
 Anke Griemens
 Michael Gühmann
 Gregor Kozlowski
 Renate Czarnietzki
 Ingrid Verkamp
 Michael Gerbracht
 Brigitte Brinkmann
 Helene Diefenbach
 Herbert Dorn
 Irmgard Lange
 Karin Beckmann
 Marianne Gülден
 Wilhelm Knop
 Margarete Geilenkirchen
 Herbert Bahl
 Irene Aldenhoff
 Friedrich-Wilhelm Hoppe
 Gerhard Reuhs
 Kazimierz Sikora
 Susanne Weidemann
 Engelbert Schilar
 Maria Ehlert
 Ingeborg Stuhldreier
 Hans-Peter Schneider
 Theresia Mehlretter
 Magdalena Wagner
 Franz Heyda
 Ferdinand Böhringer
 Wilma Schleicher
 Maria Pöhler
 Ursula Mutwig
 Maria-Luise Koch
 Anna Maria Kiedrowicz
 Margaretha Weismüller

Christel Pelka
 Hans-Dieter Kopyczynski
 Elisabeth Wicker
 Elisabeth Dreps
 Ursula Czayka
 Klaus Dieter Möller
 Katharina Wüstefeld
 Daniela Frieg
 Marianne Haug
 Johannes Kopp
 Theodora Helfmeier
 Klara Kroll
 Hildegard Ackermann
 Gertrud Ney
 Anneliese Sokolowski
 Jürgen Hanke
 Ernst Winkler
 Marlies Hanssen
 Angelika Holzer
 Roland Mees

**Herr, lass sie ruhen
 in deinem Frieden.**

Peter Sternadel

*Innenarbeiten
Fassadenarbeiten
Putzarbeiten
Lackierarbeiten
Kreativtechniken
Kostenfreie Beratung
und Planung*

*Bruchstraße 25-27 · 45327 Essen
Tel 0201/8 37 23 73 · Fax 0201/3 19 72 63
Mobil 0171/9 57 38 30
www.malermeister-sternadel.de*

TERMINE

JUNI

10.06.		Ökum. Gottesdienst auf dem Karlsplatz
14.06.	17.00 Uhr	Sommerabend mit Bücherflohmarkt und Grillen der Bücherei St. Hedwig
21.–23.06.		Pfarrfest in St. Johann
23.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe auf dem Marktplatz mit anschl. Prozession zur Kirche St. Johann mit anschl. Gemeindefest
24.06.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung St. Johann in Herz Mariä
27.06.		Treffen "herzlich kirchlich"
29./30.06.		Herz Mariä Fest

JULI

01.07.		Workshop der Pfarrbriefredaktion St. Johann u. St. Nikolaus
16.07.	10.00–20.00 Uhr	Jahresausflug nach Bonn (kfd Herz Mariä)
17.07.		Grillen im Pfarrgarten
24.07.		Grillen im Pfarrgarten
31.07.		Grillen im Pfarrgarten

AUGUST

07.08.		Grillen im Pfarrgarten
14.08.		Grillen im Pfarrgarten
21.08.		Grillen im Pfarrgarten
25.08.–31.08.		Woche des Ewigen Gebetes

SEPTEMBER

01.09.		Pfarrwallfahrt
04.09.	19.30 Uhr	Gemeinsame Pfarrgemeinderatssitzung St. Johann/St. Nikolaus in St. Nikolaus
07.09.		Ausflug der Ehrengarde St. Johann
09.09.		Kino in der Kirche St. Hedwig
20./21.09.		Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in St. Johann
22.09.		Gemeindetreff in St. Johann mit Grillen am Jugendheim
22.09.		Waffeln backen im Foyer für die Kolumbienhilfe
27.–29.09.		Familienwochenende St. Johann

OKTOBER

02.10.		Gemütlicher Herbstabend der Bücherei St. Hedwig
12.10.		Jahreshauptversammlung Ehrengarde St. Johann
19.10.–26.10.		Gemeinsam unterwegs - Fahrt zum Gardasee
20.10.–25.10.		Messdienerfreizeit St. Hedwig

NOVEMBER

10.11.		50. Martinszug St. Johann
15.10.	12.00 Uhr	Kirche mit Erntedankteppich oder Besuch Bauernmarkt (kfd Herz Mariä)
15./16./17.11.		Lauschgericht und Weihnachtsbuchausstellung in St. Hedwig
15.11.		Firmung
24.11.		Gemeindetreff St. Johann mit Grünkohlessen im Pfarrsaal
26.11.	12.00 Uhr	Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Düsseldorf (kfd Herz Mariä)
30.11.	10.00 Uhr	Tannenbaum aufstellen (St. Johann)

DEZEMBER

07./08.12.		Adventsfest St. Johann
08.12.		Adventsvesper (Ehrengarde St. Johann)
10.12.	15.00 Uhr	Adventsandacht, anschl. Adventsfeier im Jugendheim (kfd Herz Mariä)
14.12.		Tannenbaumverkauf Herz Mariä
20.12.	16.00 Uhr	Krippe aufbauen in St. Johann

ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREIEN



REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

jeden Montag	09.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	10.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	15.00 Uhr	Hardanger Kurs im Jugendheim Herz Mariä
jeden 3. Montag	19.00 Uhr	Abendrunde (kfd St. Johann)

DIENSTAG

jeden Dienstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Dienstag	10.00 Uhr	Gymnastikgruppe 60+ im Pfarrsaal St. Johann
jeden Dienstag	17.30 Uhr	Sing- und Spielkreis für Kinder ab 8 Jahren im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	18.30–19.30 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	19.30–21.00 Uhr	Probe der Chorgemeinschaft Herz Jesu - St. Johann
jeden Dienstag	19.30 Uhr	Nähkurs für junge Mütter im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 1. Dienstag	09.00 Uhr	Wortgottesfeier mit anschließendem Frühstück (kfd Herz Mariä)
jeden 1. Dienstag	10.00–12.00 Uhr	Kleiderkammer (Pfarrzentrum St. Johann)
jeden 1. Dienstag	15.00 Uhr	Frauenmesse mit anssl., wechselnden Vorträgen (kfd St. Johann)
jeden 1. Dienstag	09.30 Uhr	Treffen der kfd Herz Jesu mit Kaffeetrinken im Pfarrheim
jeden 2. Dienstag	14.30 Uhr	Treffen Elterncafé im Kindergarten St. Hedwig
jeden 2. und 4. Di.	08.30 Uhr	Hl. Messe, anssl. Gesprächskreis der Frauen im Pfarrheim Herz Jesu
jeden 3. Dienstag	09.30 Uhr	Morgenrunde (kfd St. Johann)
jeder ungerade Di.		Elterncafé der Kita St. Hedwig

MITTWOCH

jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Kindergruppe „Rasselbande“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	17.30 Uhr	MuVaKi-Chor (Mutter, Vater, Kind Chor) im Pfarrsaal St. Johann
jeden Mittwoch	18.00–19.00 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
jeden Mittwoch	19.00–20.00 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Kindergruppe „Kirchenmäuse“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Jugendgruppe „Bengels“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	20.00 Uhr	Probe „Chorus Altenessen“ im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 1. Mittwoch	15.30–17.30 Uhr	Klön- und Erzählcafé in der Bücherei St. Hedwig
jeden 1. Mittwoch	18.00–19.00 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim an Herz Mariä
jeden 1. Mittwoch	20.00 Uhr	Frauenkreis 02 (kfd St. Johann)
jeden 2. Mittwoch	08.15 Uhr	Schulgottesdienst Rahmschule in der Kirche St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Männerkreis 60plus St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Treffen der Alten- und Rentnergemeinschaft (Männer) im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Kaffeetrinken und Vortrag der kfd St. Hedwig
jeden 3. Mittwoch	08.45 Uhr	Hedwigskreis im Alfredusraum St. Hedwig

jeden 3. Mittwoch 15.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Seniorenclub Herz Jesu
 jeden 4. Mittwoch 18.00 Uhr Frauengruppe +/-60 St. Hedwig

DONNERSTAG

jeden Donnerstag 08.30 Uhr Arbeitssuchendencafé (TIK) im Kolpinghaus
 jeden Donnerstag 09.30 Uhr Skatrunde im Pfarrheim Herz Jesu
 jeden Donnerstag 09.30 Uhr Spielgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
 jeden Donnerstag 10.00 Uhr Qi-Gong (kfd Herz Mariä)
 jeden Donnerstag 18.00 Uhr Spielgruppe für Kinder ab 8 Jahren im Jugendheim St. Johann
 jeden Donnerstag 18.30–19.30 Uhr Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
 jeden Donnerstag 19.15 Uhr Treffen der Kreuzbundgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
 jeden Donnerstag 20.00–21.30 Uhr Chorprobe der Chorgemeinschaft St. Hedwig/Herz Mariä
 jeden 2. Donnerstag 19.00 Uhr Kolping-Monatsversammlung im Kolpinghaus
 jeden 3. Donnerstag 20.00 Uhr Frauenkreis 92 (kfd St. Johann)
 jeden 3. Donnerstag 20.00 Uhr Kreis junger Frauen
 jeden 4. Donnerstag 16.00 Uhr Mitarbeiterversammlung (kfd Herz Mariä)

FREITAG

jeden Freitag ab 17.00 Uhr Treffen der Mädchengruppen an Herz Mariä
 jeden 1. Freitag 19.00 Uhr Sing- und Spielabend der KAB Herz Jesu im Pfarrheim
 jeden 2. Freitag 17.30–19.30 Uhr Messdienertreffen Herz-Hedwig (an St. Hedwig)

SONNTAG

jeden 2. Sonntag 09.30 Uhr gemeinsames Frühstück, anschl. Versammlung in der Eule (Ehrens-
 garde St. Johann und alle, die Interesse haben)
 jeden 2. Sonntag 10.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff „Frühschoppen“ im Saal Herz Jesu
 alle 14 Tage 10.00–12.00 Uhr Kleiderkammer (Pfarrzentrum St. Johann)

ANZEIGE

	<p>BLUMEN Breitenstein</p> <p>Angelika Breitenstein</p> <p>Schwarze Straße 65 45326 Essen Tel. (0201) 36 59 85 75 Fax (0201) 74 72 84 66 Mobil 0151 1151 2377</p>	<p>Blumen für jeden Anlass</p> <p>Pflanzen für den Innen- und Außenbereich</p> <p>Zeitgemäße Trauerfloristik</p> <p>Blumenschmuck für Hochzeiten und andere Feste</p> <p>Geschenk- und Wohnaccessoires</p> <p>Fleuropdienst</p>	
---	---	---	---

ANSPRECHPARTNER

Altenheim St. Monika	Zentrale	85 69 90
ARG	Wilhelm Wegener	32 77 41
Außenwohngruppe Franz Sales Haus	Simone Thoben	50 76 35 10
Bücherei Herz Jesu	Brigitta Schmidtke	32 85 69
Bücherei Herz Mariä	Danuta Hahn	34 36 84
Bücherei St. Hedwig	Marlies Agert	34 35 25
Bücherei St. Johann	Elisabeth Achtermann	38 33 38
Caritas Herz Mariä	Margret Mainusch	76 79 193
Chorgemeinschaft Herz Jesu St. Johann	Günter Einck	32 33 07
Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä	Helene Humberg-Demski	27 95 652
Ehrengarde St. Johann	Karsten Streuer	36 41 069
Förderverein Herz Mariä	Christoph Gühmann	83 79 875
Förderverein St. Hedwig	Reinhard Staab (Kontakt über Gemeindebüro)	
Frauenkreis +/- 60	Irmgard Gryszek	34 72 77
Gemeinderat St. Hedwig	Michael Rüsing	36 88 27
Gemeinderat St. Johann	Irmgard Bradel	35 09 58
Gesprächskreis der Frauen	Ursula Malkowski	31 42 89
Hausmeister Pfarrei St. Johann	Christian Rajda	0171 14 36 750
Hedwigskreis	Christa Hallenberger	34 01 13
Internetredaktion	Michael Beck	redaktion@johannbaptist.de
Junger Chorus	Andrea Gerdiken	33 15 15
Jugend Herz Mariä, weibl. Jugend	Lara Droll	0152 27 64 98 24
Jugend Herz Mariä, männl. Jugend	Raphael Dornebusch	50 74 43 65
Jugendbeauftragte der Pfarrei	Daniel Nolden	0163 88 08 893
	Tobias Urban	0170 73 25 209
KAB Herz Jesu	Hermann Keß	32 15 08
KAB St. Johann	Thomas Bur am Orde	0172 56 02 793
Katholische Pflegehilfe	Zentrale	8 52 04-0
kfd Herz Jesu	Ursula Schöpfer	31 49 36
kfd Herz Mariä	Gertrud Zapatka	34 19 96
kfd St. Hedwig	Irmgard Gryszek	34 72 77
kfd St. Johann	Brigitte Heckenbücker	35 998
kfd St. Johann Abendrunde	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Frauenkreis 02	Claudia Schött	36 99 73
kfd St. Johann Frauenkreis 92	Mechthild Runkel	36 94 74
kfd St. Johann Morgenrunde	Helga Becker	35 63 07

Kindergarten Herz Jesu	Susanne Guski	31 31 27
Kindergarten Herz Mariä	Ute Kleff	31 93 75 275
Kindergarten St. Ewaldi	Petra Knoppik	34 58 39
Kindergarten St. Hedwig	Dagmar Siepmann	35 27 12
Kindergarten St. Johann	Inga Nowak	34 07 64
Kirchenvorstand	Ulrich Hütte	36 78 25
Kleiderkammer	Ursula Menden	34 14 05
Knappenverein	Jörg Sontopski	0174 76 44 545
Kolping Herz Jesu	Jürgen Winkler	75 24 37
Kolping St. Hedwig	Peter Agert	34 35 25
Kolping St. Johann	Georg Wolf	35 18 31
Kolpinghaus Altenessen e. V.	Bernhard Bietenbeck	34 16 48
Kreis junger Frauen	Bettina Jansen	33 23 51
Küster St. Johann	Ehrenamtliche	34 36 16
Küster Herz Mariä	Ehrenamtliche	34 36 16
Küsterin St. Hedwig	Ursula Völkel	35 25 04
Küster Herz Jesu	Arthur Brychcy	34 59 44
Männerkochgemeinschaft	Klaus Völkel	35 25 04
Männerkreis 60 plus	Dieter Geeven	34 27 50
Messdiener Herz-Hedwig	Susen Walter	01577 2659030
	Michael Griemens	83 36 049
Messdiener und Jugend St. Johann	Tobias Urban	0170 73 25 209
Messdiener Herz Mariä	Tobias Rusnarczyk	0157 35 57 82 55
Pfarrcaritas	Kontakt über Pfarrbüro	34 36 16
Pfarrgemeinderat	Michael Rüsing	36 88 27
Seniorenclub Herz Jesu	Gisela Hohlmann	36 59 99 04
Seniorenclub Herz Mariä	Fr. Wünnenberg	34 24 25
Spielgruppe Herz Mariä	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Spielgruppe St. Hedwig	Patricia Szünstein	61 25 545
Spielgruppe St. Johann	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Treff für Arbeitssuchende	TiK im Kolpinghaus, Kolpingstraße 16	
Vermietungen (St. Johann, St. Hedwig, Herz Jesu)	über Pfarr- bzw. Gemeindebüro	
Vermietungen Herz Mariä	Hermann Hildebrand	36 83 52

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARR- UND GEMEINDEBÜROS

Pfarr- und Gemeindebüro St. Johann Baptist

Johanniskirchstraße 5
Tel.: 34 36 16

E-Mail: pfarrbuero@johannbaptist.de

Montag	10.00–12.00 Uhr
Dienstag	14.00–16.30 Uhr
Mi - Fr	10.00–12.00 Uhr

Gemeindebüro St. Hedwig

Kellersohnweg 9
Tel.: 34 59 44

E-Mail: gemeindebuero@johannbaptist.de

Dienstag	10.00–12.00 Uhr
Donnerstag	14.30–16.30 Uhr
Freitag	10.00–12.00 Uhr

Verwaltungsleitung der Pfarrei St. Johann:

Frau Martina Hungerkamp
Tel.: 36 59 94 31

SEELSORGETEAM

Pastoralteam

Pfarradministrator Dompropst Thomas Zander	An St. Quintin 3	22 04 300
Pastor Norbert Ghesla	Johanniskirchstraße 5	34 36 16
Pastor Rainer Hesse	Kellersohnweg 9	34 03 53
Pastor Norbert Scheuren	Radhoffstraße 27	81 41 77 47
Gemeindereferentin Barbara Orth	Kellersohnweg 9	36 86 48
Gemeindereferentin Uta Stötzel	Johanniskirchstraße 36	31 97 242

Weitere Seelsorge

Pastor i. R. Aloys Braun	Bausemshorst 2	35 78 66
--------------------------	----------------	----------

Slowenenseelsorge

Pastor Alojzij Rajk	Bausemshorst 2	36 41 513
---------------------	----------------	-----------

ZEITEN DER HEILIGEN MESSEN

Samstag	16.00 Uhr	Haus St. Monika
	17.00 Uhr	Am Vorabend des 1., 3. und 5. Sonntags im Monat in Herz Jesu
	17.00 Uhr	Am Vorabend des 2. und 4. Sonntags im Monat in St. Hedwig
	18.30 Uhr	Herz Mariä
Sonntag	09.30 Uhr	Messe der slowenischen Gemeinde in St. Johann
	10.00 Uhr	1., 3. und 5. Sonntag im Monat in St. Hedwig
	10.00 Uhr	2. und 4. Sonntag im Monat in Herz Jesu
	11.30 Uhr	St. Johann
Montag	09.00 Uhr	St. Hedwig
Dienstag	09.00 Uhr	Herz Jesu
	19.00 Uhr	St. Hedwig
Mittwoch	09.00 Uhr	Herz Mariä
	19.00 Uhr	Marienhospital
Donnerstag	09.00 Uhr	St. Hedwig
Freitag	09.00 Uhr	St. Johann
	19.00 Uhr	Herz Jesu

IMPRESSUM



Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist
Johanniskirchstraße 5, 45329 Essen
www.johannbaptist.de

V. i. S. d. P.:

Thomas Zander
Dompropst und Pfarradministrator
(Kontakt über o. a. Anschrift)

Redaktion: Michael Beck, Irmgard Bradel, Christian Demski, Andrea Diefenbach, Helene Humberg-Demski, Ulrich Hütte, Bettina Jansen, Hans Melcher, Michael Rüsing, Sonja Sitnikov, Ursula Springer, Lucia van de Water, Maria Werder

Satz & Layout: Christian Demski

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich (Pfingsten und Weihnachten), Auflage 10.500 Stück, Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Pfarrei St. Johann Baptist

Hinweis: Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, nicht zu verwenden oder bei Themendopplung eine Auswahl vorzunehmen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ANZEIGE

Marienhospital
Altenessen



Contilia
Gruppe



**Aus dem ICH wird ein WIR.
Wir begleiten Sie dabei.**

Unsere Klinik für Geburtshilfe ist der Ort, in dem Sie sich mit ihrem Baby wohlfühlen. Medizinisch bestens versorgt, stehen Sie beide bei uns im Mittelpunkt. Von Anfang an.



Lernen Sie uns im Film kennen.
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
im Marienhospital Altenessen
Fon 0201 6400-3860 | www.kk-essen.de